

Corporate Social Responsibility Bericht 2019

A watercolor illustration of a plant, possibly a succulent, with various shades of green, yellow, and red. The background is a soft, textured wash of green and yellow. The plant's structure is detailed with fine lines and washes of color, showing its leaves and stems.

**Shaping the future.
That's law.**

Inhalt.

Inhalt

Über den Bericht.	4
Vorwort der Geschäftsführung.	6
CSR-Verantwortung bei fwp.	8
Über fwp.	10
Stakeholder.	12
Verantwortungsvolle Unternehmensführung.	17
Trends und Herausforderungen unserer Branche.	19
Verantwortungsvoller Arbeitgeber.	23
Umwelt.	37
Gesellschaftliches Engagement.	41
Resümee und Zielsetzungen.	57
Unsere Ziele.	59
GRI Content Index.	61
Impressum.	64

Über den Bericht.

Der vorliegende Corporate Social Responsibility Bericht ist der erste Nachhaltigkeitsbericht der Fellner Wratzfeld & Partner Rechtsanwälte GmbH. Dieser wurde unter Berücksichtigung der internationalen Richtlinien für Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI) unter Zuhilfenahme von ausgewählten GRI-Leistungsindikatoren erstellt, die im Anhang tabellarisch dargestellt werden. Die GRI-Standards legen für die Berichterstattung besonderen Wert auf den Bezug zu den „wesentlichen Themen“ und Nachhaltigkeitsaspekten einer Organisation, die in den vorliegenden Bericht eingeflossen sind. Die Freigabe des Berichtes erfolgte durch die Geschäftsführung ohne externe Überprüfung. Er beinhaltet (mit Ausnahme von *gekennzeichneten Daten, deren Zeitraum gesondert ausgewiesen wird) Informationen aus dem Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2019 und bezieht sich auf die Fellner Wratzfeld & Partner Rechtsanwälte GmbH (nachfolgend „fwp“), Schottenring 12, 1010 Wien, Österreich. Im Bericht inkludiert ist auch die zu 100 Prozent im Eigentum von fwp stehende lex & tax Übersetzungen GmbH, die sich am gleichen Standort befindet.

fwp ist die erste große Wirtschaftssozietät Österreichs, die Beiträge zu einer nachhaltigeren Gesellschaft im Rahmen ihres Kerngeschäftes transparent und öffentlich darstellt. Die Sustainable Development Goals (SDGs), die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen, zu deren Erreichung sich im September 2015 auch Österreich als einer von 193 Staaten verpflichtet hat, bieten eine wichtige Orientierungshilfe für unsere Nachhaltigkeitsstrategie und Berichterstattung, da uns die Rolle der Wirtschaft für eine nachhaltige Zukunft bewusst ist. Adressaten dieses Berichtes sind sämtliche Stakeholder von fwp. Weitere Informationen zu unseren Dialog- und Anspruchsgruppen finden Sie unter "Stakeholder".

Wir planen eine Publikation im Abstand von zwei Jahren. Demzufolge wird der nächste Bericht voraussichtlich im Jahr 2022 veröffentlicht. Bitte richten Sie Anmerkungen, Ideen und Verbesserungsvorschläge an responsible@fwp.at. Wir freuen uns über Ihr Feedback und laden Sie herzlich ein, mit uns im Dialog zu bleiben.



Markus Fellner
Partner

Vorwort der Geschäftsführung.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

als erstes großes Anwaltsunternehmen Österreichs stellt fwp in vorliegendem Bericht seine Beiträge zu einer nachhaltigeren Gesellschaft im Rahmen seines Kerngeschäftes vor. Denn eines war uns schon immer bewusst: Unsere Geschäftstätigkeit wirkt sich nicht nur direkt durch unsere Arbeit auf Menschen und Umwelt aus, sondern auch indirekt über unsere wirtschaftsrechtlichen Beratungsleistungen und die Art und Weise, wie unser Unternehmen als Teil der Gesellschaft agiert. Gute und dauerhafte Beziehungen zu unseren Mandantinnen und Mandanten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Lieferantinnen und Lieferanten, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern sowie eine ressourcen- und umweltschonende Haltung sind daher bleibende Werte, zu denen sich immer mehr Organisationen - und auch wir - bekennen.

Unser Anspruch an die fachliche Qualität unserer Beratungsleistung, verbunden mit einem hohen Maß an Arbeitseffizienz und gepaart mit dem Einsatz modernster Informationstechnologien, hat uns in 20 Jahren zu einer der erfolgreichsten Wirtschaftssozietäten in Österreich wachsen lassen. Doch nicht nur bei hochqualitativer Rechtsberatung beweisen wir bei fwp täglich inspirierenden Weitblick. Wir nehmen unsere Verantwortung als Unternehmen auch gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft aktiv wahr und sind bestrebt, eine Balance zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielen zu finden. Unser Engagement reicht von Sozial- bis hin zu Umweltprojekten, die einen Beitrag zum Erhalt der Zukunftsfähigkeit sichern. Faire Arbeits- und Sozialbedingungen schaffen, Verantwortung in der Lieferkette übernehmen, den Ressourcenverbrauch reduzieren und substantielle Beiträge zum Schutz der Umwelt – im Wesentlichen gelten diese Nachhaltigkeitsziele in der globalen Wirtschaft für alle Unternehmen – auch für eine Vielzahl unserer Mandantinnen und Mandanten. Für diese möchten wir heute und in der Zukunft ein gesuchter und verlässlicher Partner auf Augenhöhe bleiben.

Um unseren Juristinnen und Juristen auch in Zukunft ein optimales Arbeitsumfeld und unseren Mandantinnen und Mandanten die bestmögliche Beratung bieten zu können, legen wir einen besonderen Fokus auf den Auf- und Ausbau unserer Legal-Tech-Lösungen. Artificial Intelligence und Legal Tech stellen nicht nur unsere Mandantinnen und Mandanten und ihre Unternehmen, sondern auch die Rechtsbranche vor neue Herausforderungen. Als eine der führenden Wirtschaftssozietäten Österreichs in der Beratung des Banken- und Finanzdienstleistungssektors steht fwp im Zentrum dieser Entwicklung. 2019 starteten wir daher zusammen mit einem Kooperationspartner einen Legal Tech Digitalisierungsschwerpunkt für die Bank- und Finanzbranche. Denn wir betrachten die Digitalisierung als stetigen Veränderungsprozess, den wir, wie auch die Zukunft unserer Branche, bewusst und aktiv mitgestalten möchten.

Ebenfalls standen 2019 unsere Kooperation mit der Hilfsgemeinschaft für Blinde und Sehschwache sowie unsere jährliche Vernissage **kunstakt** im Fokus, im Rahmen derer wir Künstlerinnen und Künstlern der Akademie der bildenden Künste einen professionellen Ausstellungsrahmen bieten und die Werke unseren kunstinteressierten Mandantinnen und Mandanten nicht nur bei der Eröffnung, sondern während des gesamten Jahres präsentieren. Aber auch die Unterstützung des Projektes MIÉLO, das die Biodiversität und Artenvielfalt in Österreich fördert, entwickelte sich zu einer Herzensangelegenheit für fwp, auf die wir sehr stolz sind.

Wir halten Sie weiterhin über unsere CSR-Maßnahmen auf dem Laufenden und sind über Input und Anregungen unserer Stakeholder dankbar, um uns gemeinsam „mit Recht“ für Umwelt und Gesellschaft stark zu machen – denn bereits kleinste Schritte können eine große Wirkung erzielen.

Ich möchte mich herzlich bei allen bedanken, die mit ihrem Engagement für eine nachhaltige und verantwortungsbewusste Geschäftstätigkeit dazu beigetragen haben, dass fwp seine gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen und kontinuierlich weiterentwickeln konnte. Ein besonderer Dank gilt unseren erstklassigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Partnerinnen und Partnern, die sich leidenschaftlich und in großem Stil für unsere Vorhaben einsetzen. Das **fwp.TEAM** leistet durch seinen Einsatz einen wertvollen Beitrag zur ausgezeichneten Reputation und der erfolgreichen Entwicklung unserer Organisation. Wir freuen uns darauf, auch in den nächsten Jahren wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Nachhaltigkeit ist und bleibt ein Kernthema unseres Unternehmens.

Shaping the future. That's law.

Herzlichst,

Markus Fellner

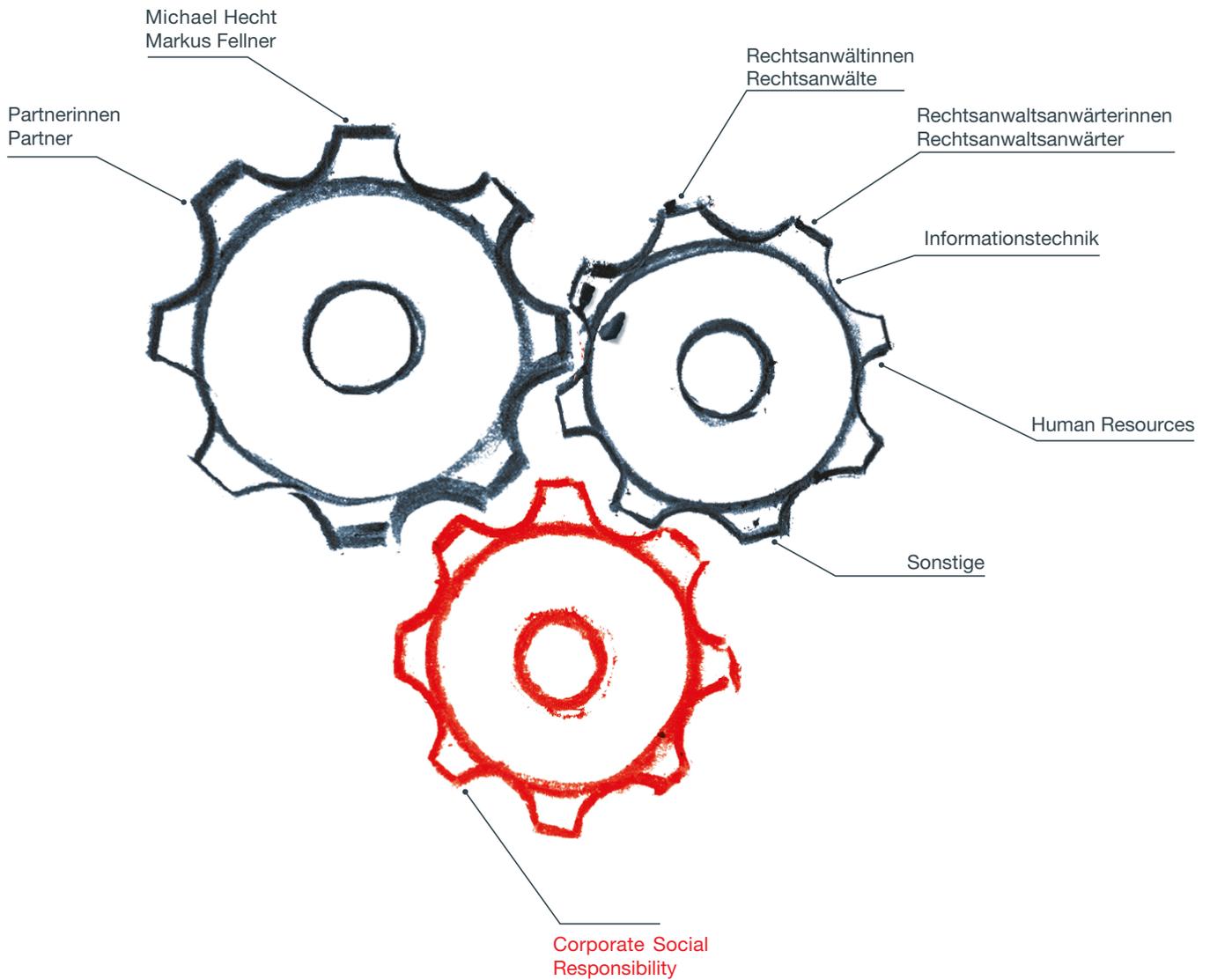
CSR-Verantwortung bei fwp.

Auf oberster Führungsebene ist fwp Partner Michael Hecht für CSR verantwortlich: „Selbst wenn der Anwaltsberuf so manchem trocken und naturfern erscheint, auch wir können und dürfen uns vor den gesellschaftlichen Herausforderungen nicht verschließen. Nachhaltigkeit ist mehr als nur ein Trend, sie ist die Zukunft. Und diese möchte das **fwp.TEAM** aktiv mit einem positiven Beitrag mitgestalten und sozial verantwortliches Denken und Handeln stärken“.

© feimage / Matern



Michael Hecht
Partner



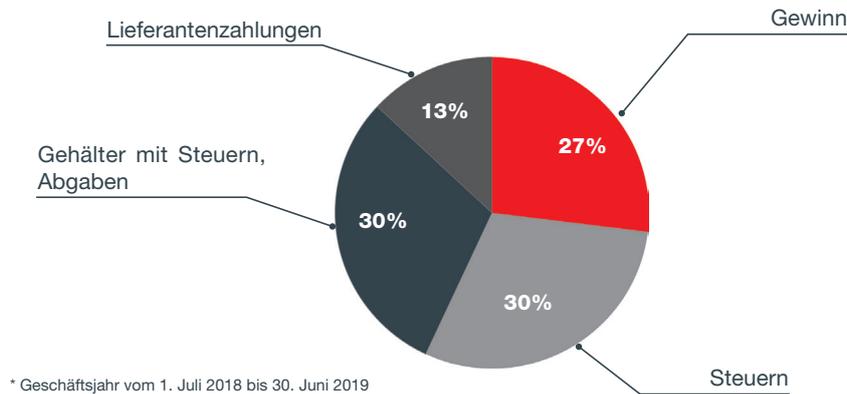
Das fwp CSR-Team berichtet direkt an die fwp Geschäftsleitung. Die strategische Ausrichtung von CSR wird gemeinsam festgelegt und sichergestellt, dass alle Themen der Nachhaltigkeit eng mit dem Kerngeschäft verknüpft sind.



Über fwp.

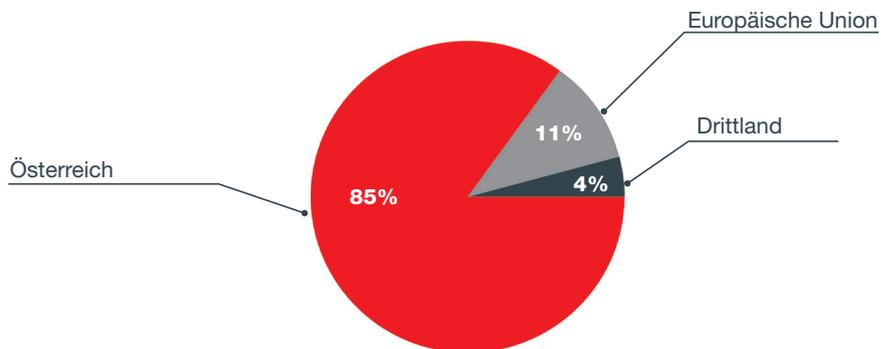
fwp zählt zu den führenden österreichischen Sozietäten im Wirtschaftsrecht auf nationaler und internationaler Ebene. Zu unseren Mandantinnen und Mandanten zählen Finanzinstitute im In- und Ausland, österreichische und internationale Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größe sowie der öffentliche Sektor. fwp wird als Gesellschaft mit beschränkter Haftung durch neun Partner geführt, die auch Gesellschafter sind. Die im Eigentum von fwp stehende lex & tax Übersetzungen GmbH bietet professionelle Fachübersetzungen in den Bereichen Recht und Wirtschaft in der Sprachkombination Englisch-Deutsch beziehungsweise Deutsch-Englisch. Als Mitglied der internationalen Anwaltsnetzwerke TerraLex und Association of European Lawyers verfügt fwp über einen internationalen Beratungszugang in mehr als 110 Ländern.

Umsatz*



Mit 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern¹ an unserem Standort in 1010 Wien, Schottenring 12, unterstützen wir unsere Mandantinnen und Mandanten in den Bereichen Arbeitsrecht, Bankrecht & Finanzierungen, Corporate / M&A, Geistiges Eigentum, Immobilienprojekte & Baurecht, Infrastruktur & Vergaberecht, Insolvenzrecht & Restrukturierungen, Kapitalmarktrecht, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Konfliktlösung sowie Öffentliches Wirtschaftsrecht.

Herkunft Mandantinnen und Mandanten*



Unsere Organisation ist geprägt von langjährigen, professionellen Geschäftsbeziehungen mit unseren Mandantinnen und Mandanten, mit denen wir intensive und herausragende Projekte meistern durften und dürfen. Darauf sind wir stolz und sehr dankbar für das entgegengebrachte Vertrauen. Eine perfekt eingespielte Kombination aus Expertinnen und Experten mit jahrelanger Erfahrung und fachspezifischem Know-how ermöglicht uns eine umfassende Beratung unserer Mandantinnen und Mandanten. Entscheidend sind die hohe Spezialisierung und die fachliche Expertise der fwp Partner und ihrer Teams im jeweiligen Fachgebiet, verbunden mit dem breiten Spektrum, der ausgeprägten Interdisziplinarität und der engen Zusammenarbeit in unserer täglichen Praxis. Unsere Mandantinnen und Mandanten profitieren von unserem unternehmerisch geprägten Beratungsansatz: ökonomisch begründete, hochqualitative und zielorientierte Lösungen zeitnah realisiert.

Die Zufriedenheit unserer Mandantinnen und Mandanten ist grundlegend für unseren langfristigen Erfolg und unterliegt regelmäßiger Evaluation. Dieses Ziel erreichen wir nur mit einem erstklassigen Team, bestehend aus qualifizierten, verantwortungsbewussten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

¹ Stand 31.12.2019

Stakeholder.

Unsere Stakeholder und ihre wesentlichen Themen

Wir schätzen die Zusammenarbeit mit unseren Mandantinnen und Mandanten auf Augenhöhe und sehen uns als Partner und Projektleiter für ihre juristischen und wirtschaftlichen Herausforderungen. Über die Jahre haben wir umfassendes Branchenwissen in den unterschiedlichsten Wirtschaftszweigen angewandt. Risikoabwägung und -einschätzung gehören ebenso wie Vorsorgeprinzipien zu unseren Tätigkeiten und Aufgaben bezüglich Mandantinnen und Mandaten. Diese beschränken sich bisher auf unsere unmittelbaren finanziellen und technischen Risiken. Zukünftig möchten wir die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen unseres Handelns, wo immer möglich, in Einklang, und Risikoabwägung sowie Vorsorgeansatz auch hier zur Anwendung zu bringen. Aufgrund der jahrelangen Beratung spezifischer Sektoren, wie beispielsweise der Banken- und Finanzmarktteilnehmer, der Immobilien- und Baubranche, des Handels, des Technologie- und Kommunikationssektors, der Energie- und Entsorgungswirtschaft und des Öffentlichen Sektors, haben sich unsere Experten umfassendes Know-how angeeignet und sind perfekte Teamplayer auch für alle disziplinübergreifenden Aufgabenstellungen. Zusätzlich sind wir auch in Nischen wie beispielsweise der Glücksspielindustrie oder der Pflanzenschutzindustrie mit unseren Beratungsleistungen tätig. Doch wir tragen nicht nur im Rahmen unserer Mandate zu gesellschaftlicher Entwicklung bei, sondern auch durch eine Vielzahl von Beziehungen im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit.

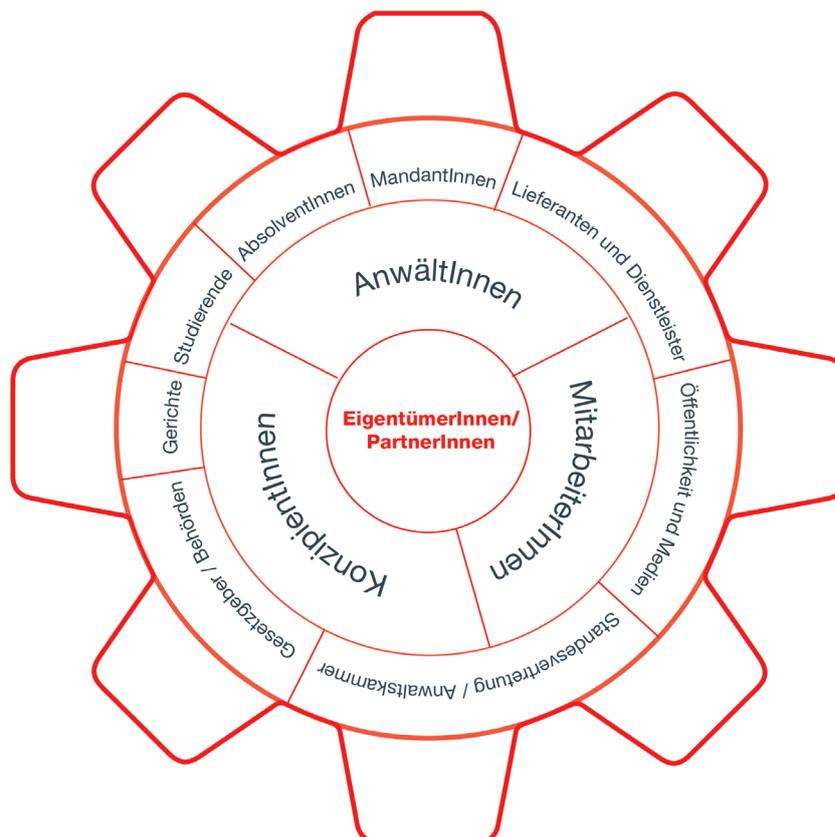
Unsere Stakeholder

Wie jedes erfolgreiche Unternehmen hat auch fwp durch seine geschäftlichen Entscheidungen und Aktivitäten Auswirkungen auf unterschiedliche Anspruchs- und Interessensgruppen. Diese sogenannten Stakeholder bezeichnen alle relevanten Personen oder Gruppen, die durch unsere Entscheidungen und Geschäftsaktivitäten betroffen sind oder umgekehrt auf diese einwirken können. Da auch zukünftige Generationen von unseren Handlungen betroffen sind beziehungsweise auf unseren Erfolg Einfluss nehmen können, zählen wir diese implizit über Studierende, Absolventinnen und Absolventen, Konzipientinnen und Konzipienten und die Öffentlichkeit ebenfalls zu unseren Stakeholdern.

Basierend auf Interviews mit ausgewählten Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher interner Bereiche sowie aus den unterstützenden Abteilungen haben wir im Herbst 2019 erstmals eine Stakeholder-Analyse durchgeführt.

Aufgrund der Resultate konnten wir gemeinsam die wichtigsten Interessensgruppen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von fwp identifizieren. Im Folgenden wurden deren wichtigste Anliegen sowie Kommunikationsmittel und -kanäle, über die externe Stakeholder im Dialog mit unterschiedlichen fwp Abteilungen stehen, durch Fragebögen erhoben. Diese sind:

- Mandantinnen und Mandanten (Finanzinstitute im In- und Ausland, österreichische und internationale Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größe sowie der öffentliche Sektor)
- Eigentümerinnen und Eigentümer / Partnerinnen und Partner
- Anwältinnen und Anwälte
- Konzipientinnen und Konzipienten
- Sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Studierende
- Absolventinnen und Absolventen
- Gesetzgeber / Behörden
- Gerichte
- Lieferanten und Dienstleister (Beratung, IT, CRM, Fotografie, Catering, Druckerei, Werbeagentur etc.)
- Öffentlichkeit und Medien
- Landesvertretung / Anwaltskammer



So beziehen wir unsere Stakeholder ein und halten den Dialog mit ihnen aufrecht

Information - Transparente Informationen stellen wir auf unserer Website sowie unter aktiver Nutzung von sozialen Medien wie Facebook, Instagram, LinkedIn, YouTube und XING bereit. Zusätzlich verbreiten wir Informationen über unsere Aktivitäten durch Werbekampagnen (Print & Online), Presseaussendungen, Unternehmensbrochüren und nun auch mit unserem CSR-Bericht 2019.

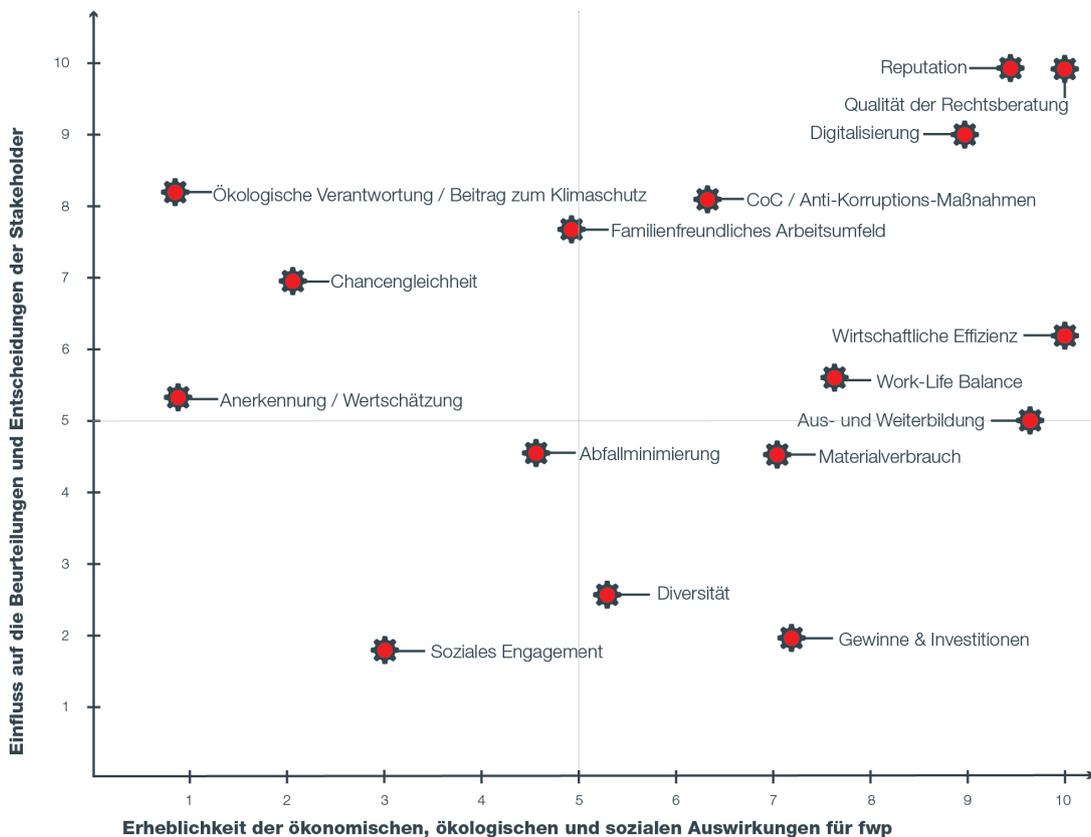
Konsultation & Dialog - Zuhören und Lernen & offener Austausch mit den unterschiedlichsten Stakeholdern zu ihren Anliegen findet vor allem in persönlichen Gesprächen statt, aber auch per Telefon, E-Mail, Brief, in Meetings, bei Kundenbesuchen und bei Veranstaltungen, Messen, Fachvorträgen und Konferenzen.

Partizipation - Aktive Zusammenarbeit mit unseren Mandantinnen und Mandanten ist das Um- und Auf unserer Tätigkeit. Darüber hinaus organisieren wir interaktive Veranstaltungen wie Workshops, Schulungen und Seminare und nehmen an nationalen und internationalen Rankings, Veranstaltungen und Anwaltsnetzwerken wie TerraLex und Association of European Lawyers aktiv teil. TerraLex besteht aus mehr als 150 unabhängigen Anwaltskanzleien mit mehr als 17.000 Anwältinnen und Anwälten in etwa 100 Ländern. Durch die enge Vernetzung der TerraLex-Kanzleien findet ein reger Austausch zu Entwicklungen in allen wesentlichen Geschäftsbereichen statt. Die Association of European Lawyers legt ihren Fokus wie der Name schon sagt auf Europa und ist ein Netzwerk von 39 unabhängigen Kanzleien. In beiden dieser Netzwerke hat fwp laufend Mandate, die optimal grenzüberschreitend betreut werden können, sei es im Rahmen von Transaktionen und Rechtsstreitigkeiten in fernen Ländern oder bei der Unterstützung ausländischer Mandantinnen und Mandanten bei ihren Projekten im Inland. Zudem ist fwp aktives Mitglied bei der International Bar Association (IBA), der weltweit führenden Vereinigung internationaler Anwältinnen und Anwälte, Anwaltskammern und -verbände. Die IBA ist maßgeblich an der Erarbeitung internationaler Rechtsreformen sowie der Gestaltung der Zukunft des juristischen Berufsstandes weltweit beteiligt.

Wesentliche Themen unserer Stakeholder

Als führendes Anwaltsunternehmen sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber unseren gegenwärtigen Anspruchs- und Interessensgruppen sowie auch zukünftigen Generationen bewusst. Nachhaltigkeit bedeutet den Weg in eine gute wirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunft für uns und alle von unseren Auswirkungen Betroffenen – und geht damit über die bloße Einhaltung von Gesetzen hinaus. Unsere Wesentlichkeitsanalyse umfasst daher jene Bereiche, in denen die wirtschaftlichen Aktivitäten von fwp die größten Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben. Für die Bestimmung der wesentlichen Themen wurden ausgewählte Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher interner Bereiche sowie unterstützender Abteilungen zu den häufigsten und dringlichsten an sie von externen Stakeholdern herangetragenen Themen befragt. Deren meistgenannte Anliegen wurden auf Basis ihrer Einflussstärke, ihrer Abhängigkeit und der Urgenz des Anliegens klassifiziert und mit den Interessen und Erwartungen von Stakeholdern der Organisation, wie Mitarbeitenden und Eigentümern, abgeglichen.

Die Gewichtung der für die Stakeholder relevanten Themen erfolgte in einem nächsten Schritt unter Einbeziehung der wichtigsten Themen und zukünftigen Herausforderungen unserer Branche sowie von Gesetzen, Vorschriften, internationalen oder freiwillige Vereinbarungen, die für fwp und unsere Stakeholder von strategischer Bedeutung



Verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Wir führen unser Unternehmen mit Sorgfalt und Umsicht. Unseren neun Partnern obliegt die ordnungsgemäße Unterweisung und Beaufsichtigung von Kanzleiangeestellten, Rechtsanwaltsanwärtinnen und Rechtsanwaltsanwärtlern, berufsfremden Gesellschaftern und allen Dritten, insoweit sie mit Angelegenheiten der Kanzlei und der Mandantinnen und Mandanten betraut sind. In Übereinstimmung mit den „Richtlinien für die Ausübung des Rechtsanwaltsberufes“² tragen wir hierbei insbesondere durch entsprechende Belehrung und vertragliche Besicherung über die bestehenden beruflichen Verschwiegenheitsverpflichtungen Sorge, dass diese auch durch die Angestellten, Rechtsanwaltsanwärtinnen und Rechtsanwaltsanwärtler, berufsfremden Gesellschafter und mit Kanzlei und Mandantenangelegenheiten befassten Dritten gewahrt werden.

Good Governance - Warum Sie uns vertrauen können.

Darüber hinaus sehen wir uns der Charta der Grundprinzipien der europäischen Rechtsanwälte verpflichtet:

„In einer auf die Achtung des Rechtes gegründeten Gesellschaft hat der Rechtsanwalt eine besonders wichtige Funktion. Seine Aufgabe beschränkt sich nicht auf die gewissenhafte Ausführung eines Auftrages im Rahmen des Gesetzes. Der Rechtsanwalt hat dafür Sorge zu tragen, dass sowohl der Rechtsstaat als auch die Interessen des Rechtsuchenden, dessen Rechte und Freiheiten er vertritt, gewahrt werden. Der Rechtsanwalt ist verpflichtet, nicht nur für die Sache seines Mandanten einzutreten, sondern auch der Berater seines Mandanten zu sein. Die Achtung der mit dem Rechtsanwaltsberuf verbundenen Funktion ist eine unabdingbare Voraussetzung für einen Rechtsstaat und eine demokratische Gesellschaft.“

Wir erfüllen diese Grundprinzipien mit größter Sorgfalt. Beratung zu ethikbezogenen Fragestellungen und Entscheidungen im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit finden auf Partnerebene und anlassbezogen statt. Aufgrund unseres hohen Berufsethos sowie unserem Streben nach Exzellenz und bester Reputation distanzieren wir uns ausdrücklich von jeder Form des Machtmissbrauchs, ebenso von einer Beteiligung daran oder durch die Beauftragung Dritter. Auch 2019 gab es keinerlei Vorfälle in diesem Zusammenhang.

² Richtlinien für die Ausübung des Rechtsanwaltsberufes https://www.rakwien.at/userfiles/file/Gesetze/rl_ba_2015_01012016.pdf

Unsere Werte

Neben unseren umfassenden und fundierten juristischen Fachkenntnissen bauen wir in unserer Arbeit auf Kompetenz, Teamgeist und Zielorientierung. Dabei werden wir von Verantwortungsbewusstsein, Wertschätzung und Weitblick geleitet und bringen diese Werte auch in die Gestaltung der Beziehungen mit unseren zahlreichen Stakeholdern ein.

Auch unsere tägliche Arbeit ist von Werten geprägt, denn diese machen uns zu dem was wir sind – eine der Top-Wirtschaftssozietäten in Österreich. Kompetenz, Teamgeist und Zielorientierung bilden unsere Eckpfeiler, die auch die Grundlage für unsere Stakeholder-Beziehungen bilden.

Kompetenz ist das Fundament, auf dem wir aufbauen. Fundiertes Fachwissen der besten Köpfe, langjährige Erfahrung und laufende Weiterbildung als Lernende und Lehrende bilden dabei die Grundlage.

Teamgeist ist, was uns eint. Er lässt uns effizient agieren, wenn rasche Lösungen gefordert sind und wenn es gilt, alle Ressourcen zu einer erfolgreichen Umsetzung einer Herausforderung zu bündeln. Gegenseitige Wertschätzung schafft das nötige Vertrauen, um aufeinander bauen zu können.

Zielorientierung macht uns erfolgreich. Das Ziel im Fokus lässt uns immer einen optimalen Weg finden – schnell, präzise und effizient. Das ist bei juristischen Höchstleistungen unser Anspruch, den wir an uns selbst stellen und den wir leidenschaftlich umsetzen.

Das **fwp.TEAM** zeichnet sich durch eine schnelle Auffassungsgabe und vor allem Freude an der Tätigkeit aus. Lösungsorientiertes Arbeiten im Team sowie der Umgang mit rechtlichen Herausforderungen unserer Mandantinnen und Mandanten sind die optimalen Voraussetzungen, auf die wir zählen. Unsere begeisterungsfähigen, wissbegierigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestalten die Zukunft unserer Sozietät mit. Spannende, mitunter sehr umfangreiche, komplexe Causen erfordern einerseits phasenweise hohen Arbeitseinsatz, bieten jedoch andererseits die Gelegenheit, für internationale Mandantinnen und Mandanten mit hoher fachlicher Tiefe zu arbeiten und sorgen aufgrund der heterogenen Teams für ausgeprägtes Wachstumspotential. Zusammengenommen bilden Werte und Arbeitsethos die Grundlage für unsere Reputation als verlässlicher und kompetenter Partner in Rechtsangelegenheiten unserer Mandantinnen und Mandanten.

Als international agierende österreichische Wirtschaftssozietät decken wir das gesamte wirtschaftsrechtliche Spektrum ab. Wir haben den Anspruch, unsere Mandantinnen und Mandanten mit hoher juristischer und wirtschaftlicher Kompetenz umfassend in allen rechtlichen Aspekten zu beraten. Die Spezialisierung und fachliche Tiefe der Partner und ihrer Teams im jeweiligen Fachgebiet gewährleisten für jede Aufgabenstellung die entsprechende Expertise. Diese zeichnet unsere hochqualitative Arbeitsweise aus und manifestiert sich auch in intensiver universitärer Zusammenarbeit.

Trends und Herausforderungen unserer Branche.

Auch die Rechtsbranche ist von digitalen wie gesellschaftlichen oder politischen Entwicklungen betroffen. Technologischen Umbrüchen, demographischen Veränderungen, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen oder auch den Auswirkungen des Klimawandels müssen auch wir uns mit Weitblick stellen.

Die zunehmende Digitalisierung stellt nicht nur unsere Mandantinnen und Mandanten und ihre Unternehmen vor neue Herausforderungen, sondern sorgt auch in der Rechtsbranche für frischen Wind, der nicht nur für Begeisterung, sondern auch für Fragezeichen und Ungewissheit sorgt. Es werden vielfach Prognosen über die zukünftige Entwicklung der Branche angestellt – von „Sprungbrett AI“ bis hin zu „Algorithmen ersetzen Juristen“. Wir distanzieren uns von starren Vorhersagen und betrachten die Digitalisierung als stetigen, sich verändernden Prozess, den wir, wie auch die Zukunft unserer Branche, bewusst und aktiv mitgestalten möchten. Denn wenn wir zukünftige Entwicklungen beeinflussen wollen, stehen wir als Unternehmer und Führungskräfte vor der Aufgabe, traditionelle Modelle und damit unsere Wirtschaft, neu zu denken.

Künstliche Intelligenz ist für uns ein wertvolles Instrument, das uns in die Hand gelegt wird, um uns künftig noch fokussierter auf die wesentlichen Punkte in der Rechtsberatung, die ein interdisziplinäres Wissen, umfassende Erfahrung und das Erkennen von wirtschaftlichen komplexen Zusammenhängen verlangt, konzentrieren zu können.

Um unseren Juristinnen und Juristen auch in Zukunft ein optimales Arbeitsumfeld und unseren Mandantinnen und Mandanten die bestmögliche Beratung bieten zu können, legen wir einen besonderen Fokus auf den Auf- und Ausbau unserer Legal-Tech-Lösungen. Wir und unser Team freuen uns auf die neuen juristischen Herausforderungen, die wir in den nächsten Jahren mit unseren Stakeholdern gemeinsam meistern werden.

Digitale Technologien in der Rechtsbranche

Kaum ein Thema wird von Juristinnen und Juristen aktuell so intensiv diskutiert wie die digitale Transformation der Rechtsbranche. Ein Anwendungsbereich von Legal Tech liegt in der Digitalisierung von juristischen Dienstleistungen, die eine Vereinfachung der Interaktionen zwischen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten und ihren Mandantinnen und Mandanten sowie Effizienzgewinne vor allem im Bereich standardisierter Anwendungen bringen sollen. Die Bandbreite der denkbaren Anwendungen ist jedoch viel weiter gespannt und das damit verbundene Innovationspotential enorm. Dies gilt insbesondere auch für den Banken- und Finanzdienstleistungssektor, der allerdings besonders davon betroffen ist, dass die technologische Entwicklung immer den rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen zumindest einen Schritt voraus ist.

fwp steht als eine der führenden Wirtschaftssozietäten Österreichs in der Beratung des Banken- und Finanzdienstleistungssektors im Zentrum dieser Entwicklung. Daher starteten wir gemeinsam mit Future Law im Jahr 2019 einen Legal Tech Digitalisierungsschwerpunkt für die Bank- und Finanzbranche. Digitale Technologien transformieren nahezu jeden Industriesektor. Besonders der Banken- und Finanzsektor befindet sich jedoch in einem massiven strukturellen Umbruch, der durch den technologischen Fortschritt geprägt ist und einer besonderen Expertise für die branchenbedingten, oftmals sensiblen Prozesse bedarf. Dabei ist unser Ziel, gemeinsam mit den Playern der österreichischen Bank- und Finanzbranche, das Innovationspotential für Legal Tech nicht nur zu identifizieren, sondern zu konkretisieren, die Rahmenbedingungen klar zu definieren und die besten Lösungen zu wählen. Hierzu führten wir im September 2019 eine umfangreiche Banking & Finance Befragung durch. Die Resultate wurden anschließend im Rahmen einer Veranstaltung präsentiert und von einem hochkarätig besetzten Panel diskutiert.

Die Studienergebnisse untermauern auch unseren bisherigen Standpunkt: Die Digitalisierung bedeutet für uns Effizienzsteigerung, Zeitersparnis, Vereinfachung der Arbeitsabläufe und damit auch Qualitätssteigerung. Durch bessere Recherchemöglichkeiten und (teil-)automatisierte Standardaufgaben werden unsere Juristinnen und Juristen entlastet und können sich noch effizienter der strategischen, planerischen, unternehmerischen und fokussierten Rechtsberatung widmen. Die High-End-Rechtsberatung, für die fwp steht, wird gefragter denn je werden. Wir freuen uns jedenfalls schon darauf, unsere Mandantinnen und Mandanten auch in einer digitalisierten Zukunft betreuen zu dürfen.

fwp Chancen & Innovation

Green-Deal by fwp: Langfristige Reduktion von Treibhausgasemissionen und Forcierung erneuerbarer Energien

fwp fördert nicht nur die Eigeninitiative und die Umsetzung kreativer Ideen seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern ist auch stets darauf bedacht, seinen Mandantinnen und Mandanten am Puls der Zeit mit innovativen Konzepten zu begegnen. Dies veranschaulicht ein internes umweltschonendes Innovationsprojekt des Teams „Öffentliches Wirtschaftsrecht“, im Rahmen dessen ein Experten-Gremium, bestehend aus fwp Rechtsanwalt Josef Peer und fwp Partner Michael Hecht, gemeinsam an der Entwicklung einer App arbeitet: einer **Photovoltaik Legal Roadmap**.

Um den Klimawandel zu stoppen, müssen wir in Zukunft nicht nur Energie sparen, sondern sie auch umwelt- und klimafreundlich erzeugen. Aus diesem Grund ist es wichtig, die Entwicklung und den Ausbau erneuerbarer Energien voranzutreiben.

Energiequelle Sonne

Die Sonne ist eine unerschöpfliche Energiequelle. Sie liefert der Erde und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern seit Millionen von Jahren lebensnotwendiges Licht. In Photovoltaikanlagen wandeln Solarzellen Sonnenlicht direkt in Strom um und tragen so zur Stromversorgung bei.

fwp Photovoltaik Legal Roadmap

Mit Hilfe der von fwp entwickelten Applikation können Benutzer in nur wenigen Schritten erste standortbezogene Informationen zu den Genehmigungsverfahren für eine Photovoltaikanlage eruieren. Anhand der GPS-Daten, Adresseingabe oder durch das manuelle Setzen des Location-Pins auf der Karte des App-Nutzers, können automatisch die ortsabhängigen Geoinformationsdaten abgerufen werden, um daraus automatisiert eine Potentialanalyse zu erstellen, welche Genehmigungserfordernisse für eine Photovoltaikanlage am gewählten Standort erforderlich sind. „Für unsere Mandantinnen und Mandanten wird somit eine einfache Möglichkeit geboten, die unterschiedlichen Genehmigungserfordernisse für Photovoltaikanlagen in den einzelnen Bundesländern zu überblicken und auch gleich eine Ersteinschätzung für den konkreten Standort zu erhalten“, betont Josef Peer.

Diese Initiative stellt einen weiteren Beitrag von fwp zum Klimaschutz dar. Denn erneuerbare Energiequellen sind die Zukunft der klimaschonenden Energiegewinnung.

© feelimage / Matern



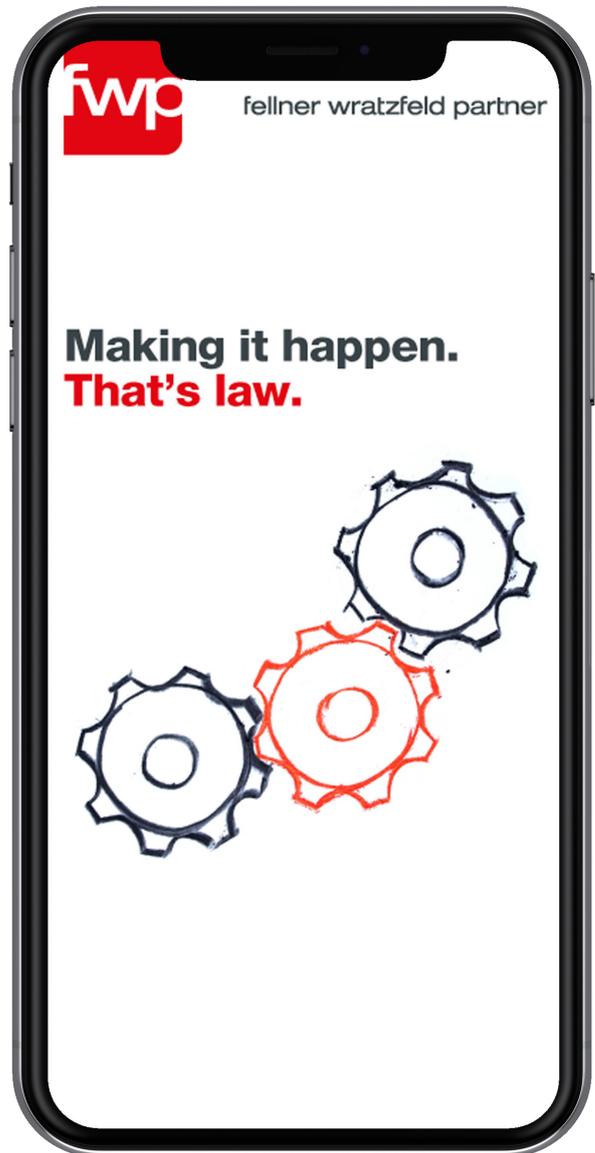
Michael Hecht
Partner

© feelimage / Matern



Josef Peer
Rechtsanwalt

Making it happen. That's law.



fwp Photovoltaik Legal Roadmap

Verantwortungsvoller Arbeitgeber.

Die Zufriedenheit unserer Mandantinnen und Mandanten ist grundlegend für unseren langfristigen Erfolg. Dieses Ziel erreichen wir nur mit qualifizierten, verantwortungsbewussten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Zum Jahresende 2019 beschäftigte fwp 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon neun Partner auf Geschäftsführungsebene. Der Frauenanteil betrug 55 Prozent. Die Anzahl der Mitarbeitenden ist im Vergleich zum Vorjahr um 15 Personen gestiegen³.

³ Stand 31.12.2019

fwp.TEAM - Karriere bei fwp

Der Aufbau und die Förderung eines erstklassigen Teams sind entscheidende Faktoren für den Erfolg von fwp. Dieser beruht auf den Fähigkeiten, der Erfahrung und dem Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Durch Innovation, Zusammenarbeit, Mitarbeiterförderung und stetige Weiterentwicklung ist es uns gelungen, fwp zu einer erfolgreichen Organisation zu etablieren. Wir sind stolz darauf, Top-Absolventinnen und Top-Absolventen und Lehrbeauftragte renommierter Universitäten zu unseren Juristinnen und Juristen zu zählen.

Unser Ziel ist es, fwp anhand fortschrittlicher Arbeitsbedingungen und vielfältiger Karrierechancen als führenden Arbeitgeber attraktiv zu halten, zu positionieren und langfristig die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für uns zu gewinnen. Klare Kommunikation der Chancengleichheit, laufende Verbesserung der Arbeitszufriedenheit, fortwährende Weiterbildung und die zunehmende Berücksichtigung vielfältigster Lebenssituationen und -modelle stehen dabei an oberster Stelle.

Nach dem zweiten Platz im Vorjahr konnten wir erstmals die Auszeichnung als Branchensieger für den BEST RECRUITER Österreichs entgegennehmen (mehr Informationen zu unseren Awards finden Sie unter "Auszeichnungen").

Diversity – Erfolg durch ein heterogenes fwp.TEAM

Vielfalt ist seit Jahren ein wesentlicher Schlüssel zu unserem Erfolg. Chancengleichheit, unabhängig von Geschlecht, Alter, Ethnizität, sexueller Orientierung, Kultur, Sprache, Einkommen oder religiöser Überzeugung ist bei uns selbstverständlich. Wir sind laufend bestrebt, größtmögliche Vielfalt in unseren Teams zu erreichen und so einen Mehrwert für uns, für unsere Mandantinnen und Mandanten sowie für die Gesellschaft zu generieren. Im Jahr 2019 beschäftigte fwp Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus neun Nationen⁴. Im Rahmen unseres Personalmanagements achten wir darauf, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unabhängig von den oben genannten Dimensionen, diskriminierungsfreie Arbeitsplätze zu gewährleisten. Gleichzeitig sind wir bestrebt, allen Mitarbeitenden gleiche Chancen zu bieten.

Zudem hat fwp im Berichtszeitraum mit der Beschäftigung zweier sehbeeinträchtigter Personen barrierefreie inklusive Arbeitsplätze geschaffen und gleichzeitig mit der Rekrutierung von sehbeeinträchtigten Studentinnen und Studenten mit der Vergabe von zwei Praktikumsplätzen begonnen, die im Jahr 2020 besetzt werden. Mehr zu unserem Best-Practice-Beispiel für inklusive Beschäftigung im Kapitel "Gesellschaftliches Engagement".

Wir setzen uns dafür ein, dass fwp ein inspirierender Arbeitsplatz ist, an dem herausfordernde Aufgaben in Eigenverantwortung übernommen werden und sämtliche Mitarbeitende sich entfalten und neue Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen erlangen können. In 20 Jahren haben wir eine Kultur der Offenheit und Gemeinschaft aufgebaut, in der Teamwork, Kollegialität, Rücksichtnahme, ebenso wie Spitzenleistung, Einsatzbereitschaft und Qualität die wichtigsten Parameter darstellen. fwp hat sich zum Ziel gesetzt, hervorragende Leistungen und Handlungsweisen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern, zu unterstützen und anzuerkennen. Wir fördern die Initiative und das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und arbeiten dabei stets auf ein gemeinsames Ziel hin: gemeinsam mit und für unsere Mandantinnen und Mandanten die besten Lösungen zu erarbeiten. Um dieses Ziel zu erreichen, bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern langfristige Karriereperspektiven mit interessanten Tätigkeitsfeldern, fortschrittliche Arbeitsbedingungen sowie vielfältige Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Daneben ermöglichen wir eine Vielzahl von Zusatzangeboten, die eine angenehme Arbeitsatmosphäre und ein Wir-Gefühl schaffen. Unser Teambuilding Event und die gemeinsame Weihnachtsfeier zählen hier zu den jährlichen Fixpunkten (siehe Kapitel "Verantwortungsvoller Arbeitgeber").

⁴ Stand 31.12.2019

Fördern von Engagement

Unser Erfolg als Unternehmen hängt von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ab. Daher sind wir bestrebt, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem jedes Individuum die Chance erhält, seine Kompetenzen auszubauen und neue Meilensteine in seiner Entwicklung zu erreichen: sowohl im jeweiligen Fachgebiet als auch interdisziplinär. Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Nachwuchsförderung.

Das fwp Buddy- und Mentorensystem soll juristischen Neuzugängen im Unternehmen einen einfachen Einstieg ermöglichen: Ein Buddy ist eine Konzipientin oder ein Konzipient in fortgeschrittener Ausbildung, die oder der Freude am Umgang mit anderen Personen hat und zudem ein geduldiger Coach ist. Für die neuen Kolleginnen und Kollegen ist sie oder er in der Anfangszeit die erste Anlaufstelle und unmittelbare Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner für alle fachlichen und zwischenmenschlichen Fragen. Das Aufgabengebiet umfasst unter anderem das Vermitteln unserer fwp Standards, die Arbeitsweisen mit unserer juristischen Software sowie das richtige Verzeichnen von Leistungen. Zudem ist der Buddy maßgeblich für die Integration der neuen Kolleginnen und Kollegen innerhalb des **fwp.TEAMS** verantwortlich. Dazu zählen auch gemeinsame Aktivitäten, wie beispielsweise Lunches oder After-Work-Events. Ziel ist, dass sich der neue Mitarbeitende ab dem ersten Tag in seinem neuen Team willkommen fühlt.

Neben einer schrittweisen Eingliederung ins Team legen wir besonderes Augenmerk auf die Ausbildung unserer neuen Rechtsanwaltsanwärterinnen und Rechtsanwaltsanwärter. Sie sollen gefordert und gefördert werden. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, bekommen sie eine Mentorin oder einen Mentor zur Seite gestellt. Dabei handelt es sich in der Regel um eine Anwältin oder einen Anwalt aus dem Team. Mentoren sind für die fachliche Entwicklung zuständig, verteilen die Arbeitsaufträge, übernehmen Korrekturen und achten auf eine ideale Auslastung. Wöchentliche Feedbackschleifen geben der Mentorin beziehungsweise dem Mentor einen Einblick über die Entwicklungsstufe des Mentees. Dabei geht es nicht nur um die fachlichen Erfolge, sondern auch darum, den Mentee auf zwischenmenschlicher Ebene zu unterstützen. Die Mentorin respektive der Mentor wird laufend über Lernfortschritte sowie Verbesserungs- und Entwicklungspotential informiert. Schließlich sollen unsere Konzipientinnen und Konzipienten nicht nur fachlich auf höchstem Standard ausgebildet werden, sondern auch Verantwortung übernehmen und proaktiv Einsatz zeigen.

Als wichtiges Instrument der Orientierung und Erfolgskontrolle dienen regelmäßige Feedbackgespräche mit dem zuständigen Partner. Dabei geht es darum, die eigene Leistung auf den Prüfstand zu stellen, gewohnte Abläufe zu reflektieren, Zielsetzungen und wechselseitige Erwartungen zu definieren und sich über die gemeinsame Zusammenarbeit und weitere Entwicklungsschritte auszutauschen und festzulegen.

78 Prozent der Angestellten erhielten eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Entwicklung.

Zudem bieten wir ein breites Spektrum an Weiterbildungsprogrammen zur Entwicklung von fachlichen, geschäftlichen, persönlichen sowie Führungskompetenzen.

Neben der Kostenübernahme für Seminare der Anwaltsakademie bieten wir Weiterbildung mit rechtlichem und betriebswirtschaftlichem Inhalt, aber auch Sprachkurse oder Soft-Skills-Trainings an. Unsere internen, regelmäßig stattfindenden **fwp.KNOWLEDGE - Know-how Lunch Meetings** sind aufgrund der hervorragenden Vortragenden aus dem universitären und unternehmerischen Umfeld sehr beliebt und gut besucht.

Wir fördern zudem die Teilnahme an externen Konferenzen und Fachseminaren.

Die durchschnittliche Stundenanzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten betrug extern fünf Arbeitstage und intern 25 Stunden.

Vom Praktikanten zum Equity-Partner

Dass unsere Anstrengungen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter strategisch weiterzuentwickeln Früchte tragen, zeigt die fwp Bilderbuchkarriere von Rudolf Pekar. Seit Jänner 2019 ist er unser jüngster Equity-Partner.

Rudolf Pekar zu seinem Werdegang bei fwp: „Neben hohem Einsatz kommt es insbesondere auch auf das richtige Umfeld an, um seinen Karriereweg bestmöglich gehen zu können. fwp unterstützt seine Mitarbeitenden optimal in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung. Potentiale unserer Mitarbeitenden zu heben, ist uns ein besonderes Anliegen, da auch in Zeiten der Digitalisierung die Zufriedenheit und Qualifikation unserer Mitarbeitenden den Ausschlag geben wird.“

fwp Partner Rudolf Pekar

Rudolf Pekar sammelte von 2009 bis 2010 erste Erfahrungen bei fwp als juristischer Mitarbeiter während seines Gerichtsjahres und anschließend als Konzipient im Team für Infrastruktur & Vergaberecht. Nach einem Zwischenstopp in einer internationalen Wirtschaftskanzlei ist er seit 2013 durchgehend bei fwp tätig. 2015 wurde Rudolf Pekar Contract-Partner, seit 2019 ist er Equity-Partner. Er berät insbesondere im Vergabe- und Immobilienrecht und begleitet namhafte Mandantinnen und Mandanten bei der Umsetzung von komplexen Vergabevorhaben, Immobilienentwicklungen und bei Public Private Partnership-Projekten.

Creating opportunities. That's law.



© feelimage / Matern

Rudolf Pekar
Partner

Maßnahmen zur Entwicklung der Work-Life-Balance

Es ist uns ein Anliegen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Privat- und Berufsleben zu ermöglichen. Dies umfasst auch die Arbeitsflexibilisierung. Ziel ist die Etablierung eines zeit- und ortsunabhängigen Arbeitens. Dabei soll durch flexible Arbeitszeitmodelle nicht nur kurzfristig auf generationsspezifische Anforderungen reagiert, sondern auch langfristig den verschiedenen Arbeitszeitwünschen in unterschiedlichen Lebensphasen Rechnung getragen werden.

fwp ist bestrebt, das Konzept der Work-Life-Balance im Zielzustand so zu interpretieren, dass wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen optimalen Einklang zwischen Arbeit und Privatleben gewährleisten können. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wird die Möglichkeit geboten, auf Wunsch im Home-Office zu arbeiten. fwp führte dazu bereits Pilotprojekte durch, um eine zeitnahe Umsetzung flexibler Arbeitszeitmodelle zu realisieren.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf unseren Mitarbeiterinnen: fwp hat sich zum Ziel gesetzt, der „Employer of Choice“ für Frauen zu werden und die Anzahl der weiblichen Führungskräfte zu erhöhen. Das strategische Ziel besteht im Empowerment von Frauen: die bestmögliche Diversität auf oberster Managementebene zu erreichen und einen angemessenen Frauenanteil in Führungspositionen sicherzustellen.

Best-Practice-Beispiel dafür ist die langjährige fwp Juristin Burghild Berger. Seit September 2019 verstärkt sie das **fwp.TEAM** als Rechtsanwältin in den Rechtsgebieten streitiges Verfahren und Liegenschaftsrecht. Sie startete bereits 2008 ihre Karriere bei fwp als Rechtsanwaltsanwärtin und sammelte unter der Leitung von fwp Partner Markus Fellner insgesamt vier Jahre einschlägige Erfahrungen im Wirtschaftsrecht. Um ihre internationalen Kompetenzen bei der Betreuung von Mandantinnen und Mandanten zu vertiefen, wechselte die Juristin im Jahr 2012 nach Toronto in eine kanadische Wirtschaftskanzlei und kehrte nach drei Jahren Auslandsaufenthalt wieder nach Österreich zurück. Nach mehrmonatiger Elternzeit ist der inzwischen zweifachen Mutter der optimale Wiedereinstieg ins Berufsleben mit einem individuellen fwp Teilzeitmodell gelungen.

Burghild Berger selbst sagt zu ihrem Karrieresprung: „*Ich bin dankbar, mit fwp eine Sozietät gefunden zu haben, die mir mittels flexibler Arbeitszeitmodelle ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Privat- und Berufsleben ermöglicht. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und die weitere Zusammenarbeit in einem so großartigen Team. fwp schafft mir den optimalen Rahmen, Mutter und Rechtsanwältin zu sein.*“

Wir ermöglichen neben flexiblen Arbeitszeitmodellen auch Bildungs- und Elternkarenz für jedes Mitglied des **fwp.TEAMS**. Zum Jahresende betrug die Teilzeitrage bei fwp 30 Prozent⁵. Im Jahr 2019 waren insgesamt drei Mitarbeiterinnen auf Elternkarenz und vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Bildungskarenz. Eine Person befand sich auf Sabbatical. Im Berichtszeitraum gab es neun Wiedereintritte.



Burghild Berger
Rechtsanwältin

Gesundheitsmaßnahmen

Das Wohlergehen und die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Fundamente unseres Erfolges. Aus diesem Grund bieten wir gesundheitsfördernde Präventivmaßnahmen an, von denen alle Mitarbeitenden Gebrauch machen können.

Im Rahmen der Arbeitszeit werden regelmäßige Termine mit unserem Betriebsarzt betreffend Impfvorsorge für die FSME-Schutzimpfung oder die Gripeschutzimpfung (Impfstoff auf eigene Kosten) angeboten. Zudem können im Zuge der **fwp.FIT**-Untersuchung Lungenfunktion, Blutdruck sowie Hörleistung von unserem Betriebsarzt getestet werden. Zu den Gesundheitsvorsorgeleistungen zählen auch regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen mit ergonomischer Beratung bis hin zur individuellen Arbeitsplatzgestaltung.

Impfungen und Workshops bei unserem Betriebsarzt wurden im Berichtszeitraum von unseren Mitarbeitenden sehr gerne und häufig in Anspruch genommen.

Ein ebenfalls von den Mitarbeitenden sehr geschätztes Angebot sind die wöchentlich im Rahmen der Arbeitszeit stattfindenden und durch fwp subventionierten Chair Massagen in entsprechend adaptierten Kanzleiräumlichkeiten.

Besonderes Augenmerk wird auf ausgewählte sportliche Aktivitäten gelegt. Regelmäßige Lauftrainings mit einer Lauftrainerin und die gemeinsame Vorbereitung auf professionelle Laufveranstaltungen, wie beispielsweise die Teilnahme am Vienna Nightrun 2019, bei dem 21 fwp Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vollen Einsatz zeigten, fördern nicht nur das körperliche Wohlbefinden, sondern auch den Teamzusammenhalt und die Motivation.



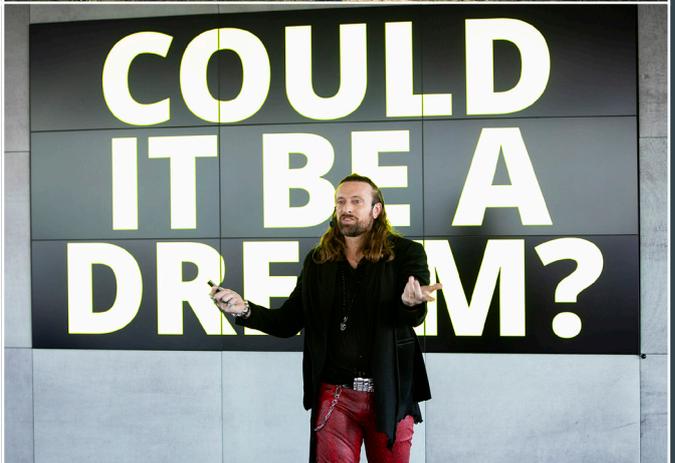
Vienna Nightrun
2019



Wir schreiben das **WIR** in **WIR**tschaftssozietät groß

Daher ist es uns ein großes Anliegen, unseren Zusammenhalt auch abseits unserer Kanzleiräumlichkeiten, bei gemeinsamen Aktivitäten in entspannter Atmosphäre zu stärken. Regelmäßige Afterworks sowie der jährliche Teambuilding Event stehen für optimalen Zusammenhalt weit über unsere Büroräumlichkeiten hinaus: Ob Rafting, Weinwandern, Klettern oder Drachenbootfahren – das **fwp.TEAM** liebt Action und Abwechslung.

© feelimage / Matern





Teambuilding in der Wachau



Im September 2019 verbrachten wir unser Teambuilding Event in der Wachau. Ausgerüstet mit GPS-Geräten lösten wir beim gemeinsamen Geocaching spannende Rätsel und erkundeten dabei die traumhafte Kulisse von Dürnstein. Obwohl es knifflig war, die meisten Gegenstände zu finden, meisterten wir die Herausforderung bravourös. Nach einem kurzen Zwischenstopp im Karikaturmuseum Krems belohnten wir uns anschließend mit einem Dinner inklusive Weinbegleitung im Weingut Bründlmayer. Danke an das großartige **fwp.TEAM** für diesen gelungenen gemeinsamen Tag in der Wachau.



20 Jahre fwp

© feelimage / Metern



Besonders stolz sind wir auf unseren Sommerkirtag im Juli 2019 im Schloss Hetzendorf, zu dem unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Familien eingeladen wurden. Gemeinsam ließen wir 20 Jahre Erfolgsgeschichte, rasantes Wachstum und einzigartigen Teamspirit Revue passieren. Als eines der Programm-Highlights galt die Ehrung unserer langjährigen fwp Mitarbeitenden. Unsere Dienstältesten blickten auf 20 Jahre persönlichen Einsatz zurück.



v.l.n.r.: BEST-RECRUITERS-Initiator **Markus Gruber**, Leitung Human Resources bei fwp **Annermarie Mack**, HR Generalistin bei fwp **Ann-Kathrin Herzog** und Institutsvorstand des Department of Human Resource Management der Wirtschaftsuniversität Wien, **Wolfgang Elšik**
Foto: ©BEST RECRUITERS / APA-Fotoservice / Schedl

GOLDEN BEST-RECRUITER 2019 / 2020

Im Dezember 2019 wurden die **BEST RECRUITERS** in Österreich ausgezeichnet. Bei der Studie drehte sich alles um das Thema Qualität im Recruiting mit Fokus auf Karrierewebsite, Online-Stellenanzeigen und Candidate Experience – all jene Bereiche, bei denen fwp auf ganzer Linie punktet und zum BEST-RECRUITERS-Branchensieger gekürt wurde. 2018 gelang fwp der Sprung von Platz drei auf Platz zwei und positioniert sich 2019 erstmals als Branchensieger an der Spitze innerhalb der Rechtsberatung. „Die Auszeichnung mit dem goldenen BEST-RECRUITERS-Gütesiegel ist neben der großen Anerkennung auch ein Ansporn, weiterhin am Puls der Zeit zu agieren und unsere Recruiting-Aktivitäten laufend zu verbessern“, betont fwp Partner Lukas Flener.

JUVE Top-Arbeitgeber 2019 - fwp erneut Top-Arbeitgeber für Juristinnen und Juristen in Österreich

In der **JUVE** Ausgabe mit dem Schwerpunkt „Karriere in Österreich“ positionierte sich fwp zum zweiten Mal in Folge als Top-Arbeitgeber unter den österreichischen Kanzleien. Entscheidend für eine Platzierung unter den TOP 10 waren die Bewertungen der Kriterien Karrierechancen, Zufriedenheit, Gehalt und Image. Besonders betont JUVE die Ausbildungsinitiativen von fwp. Neben regelmäßigen Inhouse-Seminaren bietet die künftige E-Learning-Plattform der Sozietät die Möglichkeit, wirtschaftliches und juristisches Fachwissen ortsunabhängig aufzufrischen und zu erweitern.



Immer auf der Suche nach neuen Talenten, sind wir regelmäßig auf folgenden Veranstaltungen vertreten:

- Lange Nacht der Unternehmen – Veranstalter: Universität Wien, WU Wien
- Karriere Check-In - In Zusammenarbeit mit Österreichs juristischem Karriereportal jusjobs.at
- JusPlus Tea-Time – Veranstalter: WU Wien
- House of Jobs – Veranstalter: Universität Wien
- REWI Praxistag – Veranstalter: Universität Graz
- KU Karrieretag – Veranstalter: Johannes-Kepler-Universität Linz
- RecruitersNight – Veranstalter: Universität Wien
- JusSuccess – Veranstalter: Universität Wien
- Excellence Graz: Veranstalter: Universität Graz

Unsere Arbeitsrechtsexpertinnen und -experten

Arbeitsrecht zählt ebenfalls zu den Stärken unserer Sozietät und nimmt innerhalb der Gesellschaft einen wichtigen Stellenwert ein. fwp berät seit Jahren in kollektiv- und individualarbeitsrechtlichen Belangen, unterstützt bei der Erstellung und Verhandlung von Arbeitsverträgen (Standardarbeitsverträge und Arbeitsverträge für Mitarbeiter in Führungspositionen) und vertritt den Arbeitgeber in Rechtsstreitigkeiten, sowohl vor Gericht als auch vor Schlichtungsstellen, der Gleichbehandlungskommission und bei Behörden. Die langjährige Erfahrung im Verhandeln von Betriebsvereinbarungen, insbesondere bei Sozialplänen im Zusammenhang mit der Stilllegung von Betrieben und der Freisetzung von Personal, ist eines der Spezialgebiete unserer Arbeitsrechtsexperten. Ausgegliederte öffentliche Unternehmen und auch andere Betriebe, die mit verschiedenen Dienstrechten in Verbindung kommen, werden bei der Integration von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und bei der Verhandlung von Kollektivverträgen rechtlich von uns unterstützt.

Mögliche Themen hierbei sind die Festlegung der Rahmenbedingungen für die Arbeitstätigkeit im Betrieb, die Vereinbarung von arbeitsvertraglichen Bedingungen einzelner Arbeitnehmer, die Unterstützung des Arbeitgebers bei Verhandlungen mit dem Betriebsrat, die Arbeitszeitgestaltung, die Gewährleistung der Fürsorgepflicht, die Lösung von Arbeitskonflikten, der Schutz vor Diskriminierung oder die Handhabung des Datenschutzes bei internationalen Konzernen. Doch auch im Rahmen von Unternehmensumstrukturierungen müssen arbeitsrechtliche Themen berücksichtigt werden, wie beispielsweise ein Vertragspartnerwechsel im Zuge eines Betriebsübergangs. Dieser kann rechtlich und faktisch zu einer Verschlechterung der Arbeitsbedingungen führen, womit sich die Frage nach dem Abschluss eines Sozialplans stellt. Auch die Integration von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in neue Einheiten zusammengefasst werden sollen, ist ein relevantes Thema.

Darüber hinaus gewinnt die Flexibilisierung des Arbeitseinsatzes durch Arbeitskräfteüberlassung zunehmend an Bedeutung. Die Beteiligung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Unternehmenserfolg und die Bindung an das Unternehmen durch Pensionszusagen sind wichtige Faktoren in Hinblick auf die Unternehmenssteuerung und Mitarbeitermotivation.

© feelimage / Matern



Kurt Wratzfeld
Partner

© feelimage / Matern



Monika Sturm
Rechtsanwältin

Umwelt.

Wir betrachten den **Umwelt- und Klimaschutz** als Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Zentrales Anliegen von fwp ist es, Umweltauswirkungen weitgehend zu minimieren. Diese wurden durch die Stakeholder im Rahmen unserer Analyse der wesentlichen Themen zwar geringer bewertet als andere, dennoch ist es uns wichtig, unseren Standpunkt sowie unsere Aktivitäten hierzu darzustellen. Wir planen, in den kommenden zwei Jahren bis zum nächsten Bericht, ein Materialverbrauchs-Monitoring einzuführen, um von dieser Datenbasis ausgehend wirkungsvolle Ziele setzen zu können. Materialverbräuche so gering wie möglich zu halten und damit Emissionen und Energiekonsum zu minimieren ist unabdinglich, um den bereits weitreichenden Verlust von Biodiversität mit direkten, negativen Folgen für das Klima zu stoppen. Erhöhte Temperaturen, schwankende Wasserverfügbarkeit oder veränderte Entwicklungsphasen von Tieren und Pflanzen sind Folgen des Klimawandels und bedrohen die biologische Vielfalt. Gleichzeitig trägt der Verlust der Biodiversität auch zum Klimawandel bei, denn die biologische Vielfalt spielt in vielen klimarelevanten Prozessen eine wichtige Rolle.



Supporting bee-odiversity
2019

Unser Beitrag zu Biodiversität

MIËLO – Supporting bee-odiversity

Wir unterstützen daher seit 2019 als Partner von MIËLO ein einzigartiges Biodiversitätsprojekt in Krumau am Kamp im Waldviertel und am Schweizerhof nahe Traismauer: MIËLO ist 100 Prozent naturbelassener österreichischer Honig. Mit dem Erwerb von MIËLO-Honig helfen wir, das Projekt zu finanzieren und landwirtschaftliche Flächen von Pestiziden zu befreien. Pestizide sind tödlich für Insekten und für Tiere, die sich von Insekten ernähren. Dadurch reduzieren sie die Biodiversität. Die Flächen rund um die Imkerei sollen daher nach und nach aus der konventionellen Landwirtschaft herausgenommen werden: keine Pestizide, keine Kunstdüngung, biodiverse Bepflanzung, Heimat für seltene Tiere und Blumen. Es gilt, den Pestizideinsatz im Einzugsbereich der MIËLO-Bienen zu eliminieren. Dazu ist es notwendig, den Bauern in der unmittelbaren Umgebung den Minderertrag zu ersetzen, den sie durch den Verzicht auf Gifte erleiden. Dies hilft allen auf diesen Flächen lebenden Tieren und macht den MIËLO-Honig so besonders. Zudem wird auch die Varroa-Milbe, die neben Pflanzenschutzmitteln die größte Bedrohung der Honigbiene ist, biologisch bekämpft. Anstatt die Bienen ätzenden Säuredämpfen auszusetzen, wird die Bienen- und Varroabrut vom Imker im „Varroa-Controller“ auf eine Temperatur erwärmt, die für den Varroa-Nachwuchs tödlich aber für die Bienenlarven unbedenklich ist⁶.

⁶ Quelle: <https://mielo.eu/>

Keine Chemie im Bienenstock, keine Verdampfung von Ameisensäure und Oxalsäure, keine Medikamente, keine Pestizide im Honig oder im Pollenvorrat des Bienenvolks. Gesunde Lebensbedingungen für die Bienen. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, Biodiversität sowie nachhaltige und bienenfreundliche Honigproduktion zu fördern.

Damit nicht genug: fwp setzt nicht nur auf die Umwelt, sondern geht noch einen Schritt weiter und spendet eine bedeutende Menge des erworbenen MIËLO-Honigs an Grow Together. Der gemeinnützige Verein unterstützt und begleitet Eltern mit Säuglingen in schwierigen Lebenssituationen und kann mit unserer großzügigen Spende nicht nur ihren Jahresbedarf an Honig für die Familien in ihrem Zentrum decken, sondern gleichzeitig auch die nachhaltige Veränderung, die Grow Together bewirkt, verstärkt kommunizieren. Mehr zu diesem Engagement im Kapitel „Gesellschaftliches Engagement“.

Als kleinen Spätsommergruß und Dankeschön für den gemeinsamen Beitrag zur Nachhaltigkeit erhielten auch alle fwp Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Gläschen vom „süßen MIËLO Gold“.

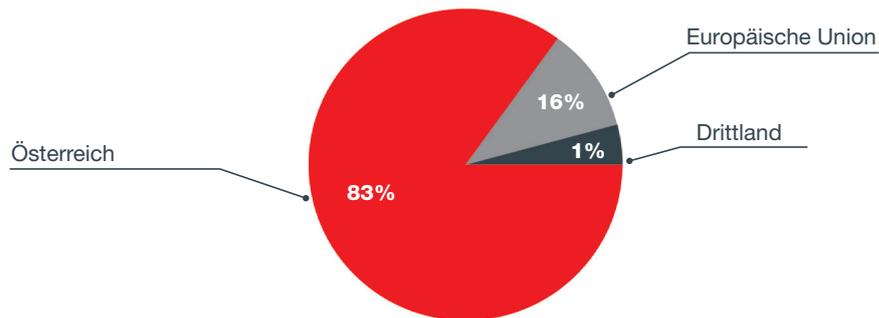


Ressourcenmanagement

Der Ressourcenverbrauch an unserem Standort beschränkt sich vorwiegend auf die bei Büroräumen übliche Energie für Stromverbrauch, Heizung, Kühlung und Warmwasser, sowie Dieselverbrauch für Dienstwagen, Dienstreisen und Büromaterialien. Ersten Berechnungen zufolge liegt der jährliche Ausstoß von Emissionen der Kanzlei durch direkten Verbrauch, sowie partiell hinzugerechnetem Ausstoß in der vorgelagerten Lieferkette, so wir über entsprechende Informationen verfügen konnten, bei etwa 104 Tonnen CO₂. Dies entspräche umgerechnet etwa dem CO₂-Ausstoß von rund 28 Flügen von Wien nach New York und retour. Unser Papierverbrauch liegt bei 10 Tonnen pro Jahr, was einem durchschnittlichem ProKopf-Verbrauch jedes einzelnen Mitarbeitenden von knapp 77 Kilogramm jährlich oder umgerechnet 15 Fichten entspräche.

Wir werden diesen Verbrauch daher in den kommenden beiden Jahren einem Monitoring unterwerfen und die Ergebnisse evaluieren, um auch in diesem Bereich Einsparungen und Nachhaltigkeitsziele setzen zu können, beziehungsweise derzeit unvermeidbare Emissionen zu kompensieren. Um lange Transportwege zu vermeiden, sind wir stets bemüht, vorwiegend lokale Lieferanten und Dienstleister zu beauftragen.

Herkunft Lieferantinnen und Lieferanten*



* Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2019

Wesentlich größere Auswirkungen jedoch haben die umweltrechtlichen Aspekte unserer Arbeit, welche in eine Reihe von Rechtsgebieten hineinreichen und bei einer Vielzahl von Projekten von Bedeutung sind: Angefangen bei Unternehmensübernahmen, bei denen die Abbildung entsprechender Risiken in Verträgen bei Due-Diligence-Prozessen schlagend wird, bis hin zur Projektentwicklung. Auch die Durchführung von Genehmigungsverfahren für Industrieanlagen und sonstige Betriebe fällt in den Bereich Öffentliches Wirtschaftsrecht. Besonderes Augenmerk gilt es hierbei auf die starke Zersplitterung der Materie, die Verteilung auf verschiedene Rechtsbereiche sowie die teilweise intensive europarechtliche Regelungsdichte zu legen.

Wir beraten Industriebetriebe bei der Bearbeitung und Umsetzung umweltrechtlicher Themen sowie die öffentliche Hand bei der Umsetzung umweltrechtlich relevanter Richtlinien. Das Beratungsspektrum umfasst unter anderem Environmental Due Diligences, Rechtsgutachten und Studien zur Auslotung umweltrechtlicher Handlungsspielräume, anlagenrechtliche Genehmigungsverfahren, Evaluierungen umweltrechtlicher Aspekte in der Projektentwicklung und Beratung im Rahmen von Spezialaufträgen für die öffentliche Hand (Evaluierung des Spielraums bei der Berücksichtigung von Umweltaspekten in Vergabeverfahren).

Gesellschaftliches Engagement.

Im Fokus stehen unsere **Kooperation mit der Hilfsgemeinschaft für Blinde und Sehschwache** sowie unsere jährliche Vernissage **kunstakt**, im Rahmen derer wir angehenden Künstlerinnen und Künstlern einen professionellen Ausstellungsrahmen bieten.



Unser Beitrag zur Kunst

Der **fwp kunstakt** feierte am 7. November 2019 bereits sein 15. Jubiläum, auf das wir sehr stolz sind: fwp startete vor 15 Jahren eine Kooperation mit Professor Gunter Damisch und seiner damaligen Hochschulassistentin Veronika Dirnhofer von der Akademie der bildenden Künste Wien. Der kunstakt steht seit 2005 für einen erfolgreichen Brückenschlag zwischen Recht und Kunst mit dem Ziel, Studentinnen und Studenten der Akademie der bildenden Künste zu präsentieren und zu fördern. Als wahres Herzensprojekt ist dieser in unserem Unternehmen nicht mehr wegzudenken und mittlerweile traditionell und institutionell verankert. Wir sind sehr stolz darauf, seit vielen Jahren jungen Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit zu bieten, ihre Werke über ein Jahr hinweg exklusiv in den fwp Räumlichkeiten auszustellen und zu verkaufen. Bei der Vernissage vor und mit ausgewähltem Publikum, bunt gemischt aus der Welt der Kunst und des Rechts, haben Kreative und Kunstinteressierte einen Abend lang die Möglichkeit, sich in gegenseitigen Austausch zu begeben. Ein Austausch, der uns tiefere Einblicke in die an sich branchenfernen Sichtweisen junger Künstlerinnen und Künstler ermöglicht und uns so neue Horizonte eröffnet.

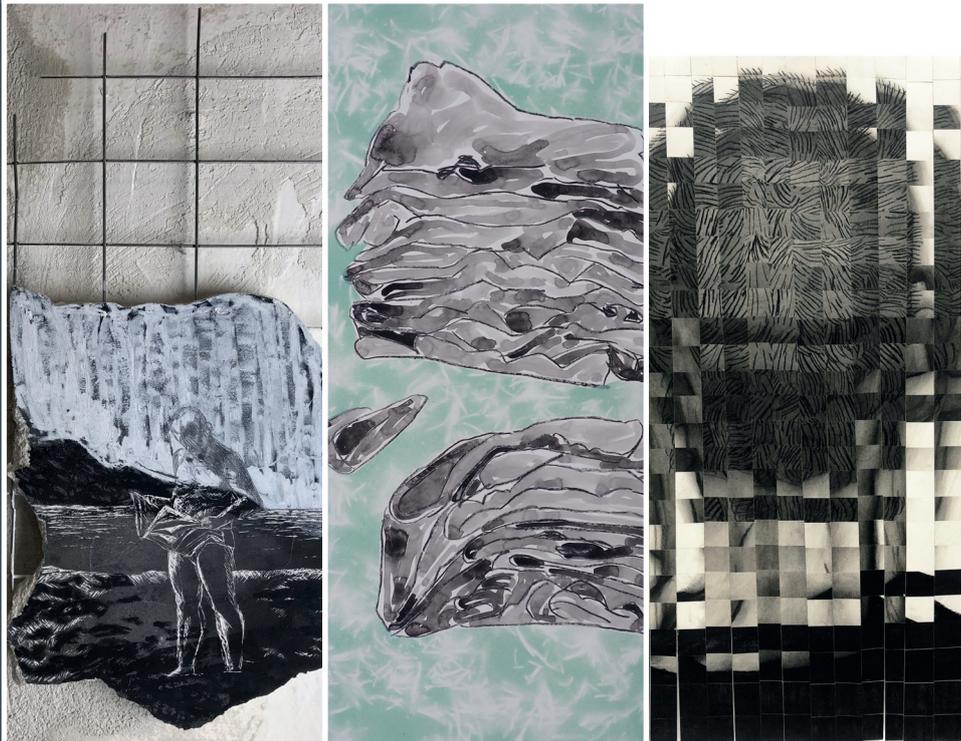
Das Besondere an der kunstakt-Reihe liegt im Kurationsprozess: Die Arbeiten entstehen ortsspezifisch, leiten ihre formale und inhaltliche Ausrichtung aus dem Kontext der Wirtschaftssozietät ab und werden konkret für diesen Ort gestaltet. Die Sozietät als Ausstellungsraum wird zum Ort des Zusammentreffens von Kunst und Wirtschaft und eröffnet den jungen Kreativen, neue und potentielle Käuferinnen und Käufer mit ihren Werken anzusprechen.

Leo Mayr
Topfengolage, 2019
Öl auf Keramik
Höhe 47 cm



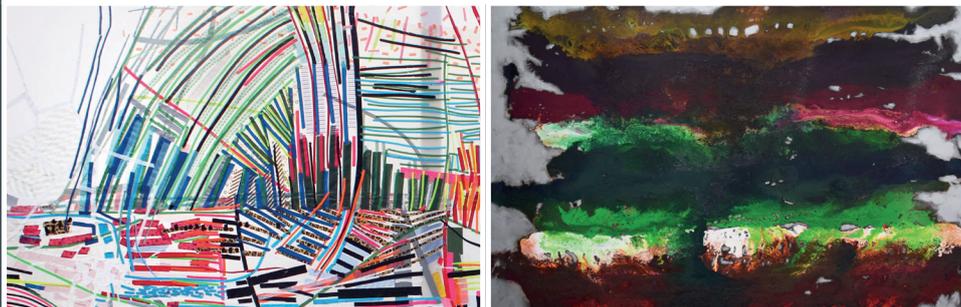
Olivia Coeln
Haus Maus, 2017
Pigmentdruck in
Holzrahmen mit
Museumsglas,
150 x 115 cm

Nikolaus Lapuch
Ohne Titel, 2018
Öl, Acryl und
Faserplatte
30 x 19 cm



Mariella Lehner
Ohne Titel, 2019
Raderung und
Ölkreide auf Gips
und Sand
40 x 20 cm

Pourea Alimirzaee
Deconstructing
harry, 2018
Kohle auf Papier
50 x 70 cm



Anthia Loizou
Flow, 2019
Klebebänder auf
Transparentpapier,
Lack
170 x 190 cm

Clemens Matschnig
Ohne Titel, 2019
Tusche, Acrylfarbe,
Schellack, Glitter auf
Leinwand
250 x 200 cm

INTERVIEW.

Interview mit Frau Professor Veronika Dirnhofer, Akademie der bildenden Künste, und Markus Fellner, fwp Gründungspartner

Der jährlich stattfindende kunstakt hat sich mittlerweile als Tradition und Institution etabliert. Was ist der kunstakt und wie ist diese Kooperation mit der Akademie der bildenden Künste eigentlich entstanden?

Veronika Dirnhofer: Wir wurden damals über ein Projekt der Sektion A über Professor Gunter Damisch angefragt, ob wir in einer Rechtsanwaltskanzlei ausstellen möchten. Dieses Projekt hat beiden Seiten so gut gefallen, dass sehr schnell klar war, dass wir diese sich gegenseitig perfekt ergänzende Kooperation weiterführen möchten.

Markus Fellner: Diese Kooperation war von Anfang an sehr unkompliziert, sodass wir das Kunstthema als Kunstliebhaber auch nachhaltig in den Räumlichkeiten der Kanzlei verankert haben. Kunst ist unseres Erachtens Kommunikation. Sie darf auch provokativ sein und soll zum Nachdenken und Diskutieren anregen. Das sieht man auch jedes Jahr an den unterschiedlichsten Exponaten.

Was ist die Zielsetzung des kunstakts?

Markus Fellner: fwp nimmt seine Verantwortung als Unternehmen gegenüber der Gesellschaft sehr ernst. Recht trifft Kunst mit gutem Zweck. Ziel des kunstakts ist es, wie eingangs erwähnt, die jungen Künstlerinnen und Künstler zu unterstützen. Für den diesjährigen kunstakt haben wir uns noch eine zusätzliche Charity-Aktion einfallen lassen. Zusammen mit den Kindern der CARITAS Schule am Himmel haben wir ein Kunstwerk der besonderen Art gestaltet. Dieses Kunstwerk wurde von fwp gekauft und der Erlös an die CARITAS Schule am Himmel gespendet.

Veronika Dirnhofer: Das kann ich nur bestätigen. fwp nimmt seine soziale Verantwortung sehr ernst. An diesem Abend werden auch Spenden gesammelt, um jungen geflüchteten Menschen an der Akademie der bildenden Künste Zeichenkurse zu ermöglichen, die von mir persönlich seit 2015 abgehalten werden.



© feellimage / Matern

fellner wratzfeld partner

Veronika Dirnhofer,
Akademie der bildenden Künste,
Markus Fellner, fwp

Als Motto des diesjährigen kunstakts haben Sie ein Zitat von Friedrich Dürrenmatt, „Die Wirklichkeit ist nur ein Teil des Möglichen“, ausgewählt. Wie kam es zu dieser Auswahl, Frau Dirnhofer?

Veronika Dirnhofer: Ich versuche, etwas zu finden, das die Künstlerinnen und Künstler die Realität anschauen lässt, aber ihnen auch genug Spielraum für die Interpretation bietet. Sie sehen es an den Exponaten, die teilweise sehr kritisch, provokativ, fantasievoll oder leidvoll mit dem Ausgangspunkt der Realität umgehen. Beide Akteure sollen von beiden Seiten damit umgehen können. Das Thema soll ein Rahmen sein und den Künstlerinnen und Künstlern ausreichend Freiheit zur Entfaltung der Kreativität geben.

Frau Dirnhofer, gibt es Kunstaktaussteller, die sich mittlerweile künstlerisch besonders entwickelt haben? Ist der fwp kunstakt für manchen Studierenden ein Sprungbrett einer künstlerischen Karriere?

Veronika Dirnhofer: Ich schätze, mindestens 15 Künstlerinnen und Künstler haben eine beachtliche Karriere gemacht, sind in der Kunstwelt gut verankert und erzielen mit ihren Exponaten mittlerweile tolle Preise und können von ihrer Kunst auch leben. Die Professionalität, die hier beim jährlichen kunstakt an den Tag gelegt wird, ist besonders wichtig. Die externen Begrüßungsredner stammen alle aus dem Kunstumfeld, unsere Künstlerinnen und Künstler können Kontakte knüpfen, sich austauschen und sich mit etablierten Persönlichkeiten aus der Kunstszene vernetzen. Die Studentinnen und Studenten schätzen besonders, dass sie ihre künstlerischen Ideen in diesem Umfeld frei umsetzen dürfen, ihre Werke einem anderen Publikum präsentieren können und zudem erste Ausstellungserfahrung sammeln. Wir sind hier ein Best-Practice-Beispiel, da die Künstlerinnen und Künstler auch ein Honorar erhalten und ihre Arbeit entsprechend gewürdigt wird.

Herr Fellner, sie sind ja sehr kunstaffin – kaufen Sie persönlich ebenfalls Werke? Wird es den kunstakt weiterhin geben?

Markus Fellner: Selbstverständlich schlagen ich und meine Partner immer wieder zu. Der kunstakt ist in unserem Unternehmen nicht mehr wegzudenken und mittlerweile traditionell und institutionell verankert. Es war nie unsere Absicht, unsere Kanzlei zu behübschen. Wir wollten den Künstlerinnen und Künstlern auf Augenhöhe begegnen und herausfinden, ob es eine Verbindung zwischen Recht und Kunst gibt. Ich denke, das ist uns gelungen und wir freuen uns auf weitere gemeinsame kooperative Jahre mit der Akademie.

fwp 15. kunstakt

Recht trifft Kunst

7. November 2019, fwp Kanzleiräumlichkeiten

Unter dem Motto „**Die Wirklichkeit ist nur ein Teil des Möglichen**“ erwartete die zahlreichen Besucherinnen und Besucher bereits zum 15. Mal in Folge eine inspirierende Vernissage. Insgesamt acht Künstlerinnen und Künstler der Akademie der bildenden Künste präsentierten ihre Werke in den Räumlichkeiten von fwp. Eröffnet wurde die Vernissage zum **20/kunstakt** vom Direktor der Landesgalerie Niederösterreich in Krems, Christian Bauer. Rund 200 Gäste aus Wirtschaft und Politik, Juristinnen und Juristen sowie dem **fwp.TEAM** folgten unserer Einladung und genossen die zeitgenössische Ausstellung im gewohnt exklusiven Rahmen.

Den jungen Künstlerinnen und Künstlern ist es auch heuer wieder eindrucksvoll gelungen, mit ihren individuellen Arbeiten, die im Spannungsfeld Sozietät fwp, Kunst und Gesellschaft stehen, zum Entdecken, Nachdenken sowie Diskutieren anzuregen. Unter der Leitung von Veronika Dirnhofer und Philip Patkowitsch (beide Akademie der bildenden Künste) wurden die Werke in Hinblick auf das Zitat von Friedrich Dürrenmatt „Die Wirklichkeit ist nur ein Teil des Möglichen“ erarbeitet und erneut erfolgreich Recht und Kunst miteinander in Verbindung gebracht.

„Aus naturwissenschaftlicher Sicht ist Realität das, was der wissenschaftlichen Betrachtung und Erforschung zugänglich ist, alles was messbar und überprüfbar ist. In der Praxis der Kunst spielt die Phantasie, das Unmögliche, das Spirituelle, Mythen und Spiele und auch das Sinnlose eine große und bedeutende Rolle. Verknüpft man diese beiden Ansätze, kommt man in unserer Interpretation dem Zitat näher – und in weiterer Überlegung den möglichen Verbindungen von Kunst und Recht. Sowohl in der Kunst als in den Rechtswissenschaften geht es darum, Neues, noch nicht Gedachtes und Verstandenes, begreifbar und erfahrbar zu machen. Mutig zu sein, das Unmögliche zu versuchen, damit unterschiedlichste Möglichkeiten ins Blickfeld rücken“, beschreibt Veronika Dirnhofer die Intention des gewählten Themas.

Die Kunstwerke werden ein Jahr lang in den Räumlichkeiten von fwp ausgestellt und sind käuflich zu erwerben. Die im Jahr 2019 mitwirkenden Künstlerinnen und Künstler sind: *Anthia Loizou, Olivia Coeln, Clemens Matschnig, Leo Mayr, Mariella Lehner, Charlotte Lassalle, Pourea Alimirzaee und Nikolaus Lapuch*. Weitere Informationen zu den Werken finden Sie unter <https://www.fwp.at/kunstakt/20-kunstakt/>.

© feelimage / Matern



v.l.n.r. fwp Partner **Markus Fellner**, Direktor der Landesgalerie NÖ, **Christian Bauer** Akademie der bildenden Künste, **Philip Patkowitsch**, mit den Künstlerinnen Künstlern der Akademie der bildenden Künste Wien

Zu den ersten Vorbereitungen anlässlich des 15-jährigen Jubiläums gestaltete fwp wie erwähnt gemeinsam mit den Kindern der CARITAS Schule am Himmel ein Kunstwerk der besonderen Art, das von fwp gekauft und der Erlös an die CARITAS Schule am Himmel gespendet wurde.

Zudem werden jedes Jahr anlässlich der Vernissage Spenden gesammelt und der Betrag von fwp verdoppelt, um Flüchtlingskindern an der Akademie der bildenden Künste Zeichenkurse zu ermöglichen, die von Ausstellungskuratorin Veronika Dirnhofer persönlich abgehalten werden.

Mehr Infos dazu unter <https://www.solidaritymatters.com>.



fwp Partner **Markus Fellner** beim Malen mit den Kindern der CARITAS Schule am Himmel

Quelle: <https://pixabay.com/>



Justitia, Göttin der Gerechtigkeit und des Rechtswesens

Unsere Kooperation mit der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen

Engagement hat bei fwp Tradition. Ein Vortrag sowie die Veranstaltung „Blind Experience“ mit dem blinden Profibergsteiger Andy Holzer im September 2016 im Dialog im Dunkeln sowie ein Vortrag gemeinsam mit dem Zero Project mit Justice Richard Bernstein, dem ersten blinden Richter am Michigan Supreme Court, bewegte fwp dazu, sich noch intensiver mit dem Thema Sehbeeinträchtigung auseinanderzusetzen. Es entstand die Idee, den Bogen nach Österreich zu spannen und einen der ersten beiden blinden Richter in Österreich, Gerhard Höllerer (Richter am Bundesverwaltungsgericht), einzuladen.

Dem wurde ein Jahr später Rechnung getragen. Im September 2017 fand unter dem Titel „Blind Insights – Perspektiven für blinde Menschen in der Rechtsbranche“ eine hochkarätig besetzte Round-Table-Diskussion mit Vizekanzler und Bundesminister für Justiz Wolfgang Brandstetter, dem Präsidenten des Bundesverwaltungsgerichts Harald Perl, Richter Gerhard Höllerer, dem Director des Zero Project Michael Fembek (Essl Foundation) und fwp statt. Moderiert wurde die Runde von Schauspielerin und Coach Lena Reichmuth. Ziel war es, über die beruflichen Perspektiven von blinden Menschen in der Rechtsbranche zu diskutieren, die Erfahrungen und Bedürfnisse von Betroffenen zu evaluieren und Ansatzpunkte zu finden, bei denen die Unterstützung durch fwp Sinn macht.

Diese Erkenntnisse führten bei einer weiteren Diskussionsrunde im April 2019 (siehe nächster Absatz) über die beruflichen Perspektiven und Chancen von blinden und sehbeeinträchtigten Menschen in der Rechtsbranche dazu, Möglichkeiten aufzeigen und konkrete Ansatzpunkte zu finden, wie sich fwp weiterhin stark für die Beschäftigung von sehbeeinträchtigten Menschen in Rechtsberufen engagieren kann. Dem zentralen Wunsch nach fwp Praktikumsplätzen für blinde und sehbeeinträchtigte Studenten konnte Folge geleistet werden. Mehr zu diesem Best-Practice-Beispiel auf Seite 54.

fwp Blind Insights Stakeholder Round Table

3. April 2019, fwp Kanzleiräumlichkeiten

Anfang April dieses Jahres diskutierten Vertreter von fwp gemeinsam mit ausgewählten Stakeholdern (u.a. Justizministerium, Essl Foundation, Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen) über die beruflichen Perspektiven und Chancen von blinden und sehbeeinträchtigten Menschen in der Rechtsbranche. Dank der Erfahrungen der anwesenden betroffenen Studierenden und Juristinnen und Juristen konnten wir gemeinsam Bedürfnisse evaluieren, Chancen aufzeigen und konkrete Ansatzpunkte finden, wie sich fwp stärker für deren Beschäftigung in Rechtsberufen engagieren kann. Zentrales Ergebnis dieses Erfahrungsaustausches war wie oben erwähnt der Wunsch nach fwp Praktikumsplätzen für blinde und sehbeeinträchtigte Studentinnen und Studenten, um direkt Betroffenen den Weg für den Berufseinstieg zu ebnen und chancengleiches Arbeiten zu ermöglichen. Die Rekrutierung erfolgte in Kooperation mit dem fwp Human Resources Team und der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs, der größten Sehbehinderten-Selbsthilfeorganisation Österreichs. Mit Hilfe ihrer Fachexpertise zu technischen Hilfsmitteln und Low-Vision-Rehabilitation können hochgradig sehbeeinträchtigte Menschen ihre Möglichkeiten voll ausschöpfen.



v.l.n.r. **Florian Pesendorfer**
(sehbehinderter Student in Begleitung seiner Mutter,
Veronika Wagner-Pesendorfer,
Isabelle Papp (Vertreterin des
Justizministeriums, Staatsanwältin),
Michael Fembek (Essl Foundation),
Klaus Hoeckner (Hilfsgemeinschaft der
Blinden und Sehschwachen),
Maria Kaufmann (fwp Communications),
Annemarie Mack (fwp Human Resources)
und **Mariella Sturz**
(sehbehinderte Studentin)
Weitere Teilnehmer (nicht im Bild):
Sila Karabulut (blinde Studentin)
und **Michael Hecht** (fwp Partner)

fwp Lauftraining mit dem blinden Läufer Harry Rother

19. August 2019, Wiener Donaukanal

Als Vorbereitung auf unsere Teilnahme am 13. Vienna Night Run, der ebenfalls für eine gute Sache ist⁷, fand im Sommer ein fwp Lauftraining gemeinsam mit dem blinden Läufer Harry Rother statt. Harry ist seit seiner Geburt stark sehbeeinträchtigt. Im Geburtskanal blieb er stecken, bekam Fruchtwasser in die Augen und trug Schädelquetschungen davon. Nach einem Unfall ist der 62-Jährige praktisch blind. *„Ich sehe die Welt nur noch sehr abstrakt, sie ist verschwommen und verzerrt.“* Harry lässt sich jedoch nicht unterkriegen:

„Ich besiege das Schlechte stets mit dem Guten“, pflegt er zu sagen. Harry ist Mitglied der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs. Im Beratungszentrum lernte er Hilfsmittel kennen, die ihn im Alltag unterstützen, wie etwa den Langstock, der ihm unterwegs Sicherheit gibt. *„Ich gehe sogar wieder laufen.“*

Gerechtigkeit nach 42 Jahren

Mit 19 Jahren läuft Harry mit der Staffel bei den österreichischen Meisterschaften über 25 km auf Rang drei. Die Medaille wird ihm aber aufgrund seiner Behinderung verweigert. Die Begründung: Er hätte bei den sehenden Läufern nichts verloren. 42 Jahre später erfährt der blinde Läufer endlich Gerechtigkeit und erhält die verdiente Medaille.

Seine Freude am Laufen teilt Harry gerne mit anderen. Sehbehinderte und blinde Menschen können bei ihm im Rahmen seiner Lauftrainings erste Lauferfahrungen mit dem Langstock machen und bekommen dabei wertvolle Tipps.

Wir freuen uns sehr, Harry bei unserem fwp Lauftraining begrüßen zu dürfen. Gemeinsam mit unserem laufbegeisterten und CSR-verantwortlichem Partner Michael Hecht und unserer Lauftrainerin Natalie Mentel liefen wir zirka eine Stunde den Donaukanal entlang. Dort erwartete uns bei der Roßauer Lände Frau Silvia Mayrhofer von der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen mit Erfrischungsgetränken. An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an die Hilfsgemeinschaft für diese nette Geste.

Harry demonstrierte uns mit seiner positiven Lebenseinstellung, dass man seine Träume und Ziele trotz Einschränkungen genauso verfolgen kann. Von dieser Einstellung inspiriert beschlossen fwp Partner Lukas Flener und Harry spontan, gemeinsam das Nordic Walking am Vienna Night Run zu bestreiten: fwp freut sich, Harry bei seiner Teilnahme zu unterstützen und ihn beim Nordic Walking zu begleiten.

Harry stand dem fwp.TEAM beim gemeinsamen Stretching Frage und Antwort zu seiner Person, seinem Umgang mit seiner starken Sehbeeinträchtigung und seiner Disqualifizierung bei den österreichischen Meisterschaften.

Ebenso durften wir erfahren, wie es sich anfühlt, „blind“ zu laufen. Selbst unser routinierter Läufer, fwp Partner Michael Hecht, antwortete auf diese Frage: *„Ziemlich unsicher und daher etwas wackelig auf den Beinen. Zudem ist es eine Challenge, zu 100 Prozent auf jemand anders zu vertrauen und sich etwas hilflos zu fühlen...“*.

⁷ Auch 2019 hat die Hilfsorganisation Licht für die Welt mit einem Kontingent an Charity-Startplätzen unterstützt, welche unzähligen Menschen in Afrika mit Hilfe von Spendeneinnahmen das Augenlicht zurückgegeben hat.



fwp Partner **Michael Hecht** am Band und mit verbundenen Augen mit **Max Reuterer** von der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen



Harry Rother, Mitglied der Hilfsgemeinschaft für Blinde und Sehschwache

„Es hat mir ur getaugt, mit euch zu trainieren und ich freue mich schon auf den Vienna Night Run!“
betont der sympathische Harry nach dem Training.

Vienna Night Run 2019 mit fwp und dem blinden Läufer Harry Rother

24. September 2019, Wiener Ringstraße

Nach dem gemeinsamen Training am Donaukanal mit dem **fwp.TEAM** bestritten Harry Rother gemeinsam mit fwp Partner Lukas Flener und HR-Leiterin Annemarie Mack erfolgreich die Disziplin Nordic Walking (Zeit: 00:44:01).



Wir freuen uns, dass auch Harry Teil des **fwp.TEAMS** war und gratulieren ihm herzlich, dass er sein persönliches Ziel mehr als übertroffen hat. Weiter so, Harry! Dieses Engagement beweist einmal mehr, dass bei fwp nicht nur Team und Sport einen wichtigen Stellenwert darstellen, sondern auch soziale Verantwortung.



Hilfsgemeinschaft

der Blinden und Sehschwachen Österreichs

Jägerstraße 36, 1200 Wien
 Telefon 01/330 35 45-0
 Fax 01/330 35 45-11
 www.hilfsgemeinschaft.at
 info@hilfsgemeinschaft.at

Herrn Dr. Lukas Flener
 Frau Anne Mack
 FELLNER WRATZFELD & PARTNER

Schottenring 12
 1010 Wien

Wien, 17. Oktober 2019

Lieber Lukas!
 Liebe Anne!

Ich sitze gerade in Silvias Büro in der Hilfsgemeinschaft und schwärme von dem großartigen Erlebnis: **mit euch den Nightrun erlebt zu haben.**

Mein Herz ist heute noch mit großer Freude erfüllt, wie freundlich ihr mich in eurer Runde aufgenommen habt. Ich bin dankbar, daß du und Annes mich begleitet habt. Ich muß zugeben, ohne Begleitung hätte ich diesen Bewerb niemals bestreiten können. Tagsüber wäre ich unter Umständen noch schlecht und recht zurechtgekommen, aber in der Nacht alleine zu gehen wäre unmöglich gewesen.

Es war für mich unglaublich hilfreich, daß Lukas, der zu meiner Rechten gewalkt ist, wie ein Fremdenführer mir die Sehenswürdigkeiten der Ringstraße beschrieben hat, was für mich eine große Orientierungshilfe war. Anne, die zu meiner Linken gegangen ist, war als Tempomacherin unentbehrlich.

Ich möchte mich noch einmal für eure Einstellung, Menschen Gutes zu tun, von ganzem Herzen bedanken und freue mich jetzt schon auf die nächste Begegnung mit euch!

Fühlt euch im Geiste herzlich umarmt!
 Liebe Grüße an das ganze Team,

Harry

Eurer Harry



*... auch von mir
 Rüdiger Frisch
 Steve*



Spendenkonto: BAWAG-PSK AT56 6000 0000 0767 0000 BAWAATWW

fwp Referat/Workshop auf der 1. Corporate Fundraising Fachtagung

9. Oktober 2019 im Europahaus Wien

Was Unternehmen wollen und NGOs brauchen - Justitia und ihre blinden Vertreter

Thema des Co-Referates mit der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs (Silvia Mayrhofer, Leitung Fundraising, gemeinsam mit fwp Partner Michael Hecht) an der Fachtagung waren zwei fwp Praktikumsplätze für blinde und sehbeeinträchtigte Studenten, die das zentrale Ergebnis unseres fwp Blind Insights Stakeholder Round Tables am 3. April 2019 waren. Wir ermöglichen die Basis für Role Models: fwp und die Hilfsgemeinschaft wollen gemeinsam zeigen, dass sehbeeinträchtigte Menschen es ganz nach oben schaffen können und der Anwaltsberuf auch für Juristinnen und Juristen mit Sehbeeinträchtigung erreichbar ist. Wie berichtet, freuen wir uns seit 2019 über zwei sehbeeinträchtigte Beschäftigte im **fwp.TEAM**.

Die Herausforderung

Menschen mit Handicap finden auch mit guter Ausbildung wesentlich schwerer den Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt. Viele Betroffene geben sich mit wenig herausfordernden Jobs zufrieden und sind zufrieden, überhaupt Arbeit gefunden zu haben. Arbeitgeber sind teilweise überfordert: Was ist an Arbeitsplatzausstattung nötig? Wo bekomme ich Informationen?

Best Practice für Beschäftigung

fwp schrieb im Jahr 2019 Praktika für angehende Juristinnen und Juristen aus und ermöglicht durch inklusive Arbeitsplätze ein chancengleiches Arbeiten: Zwei Praktikumsplätze sind für blinde oder sehbeeinträchtigte Kandidatinnen und Kandidaten vorgesehen. Die Hilfsgemeinschaft berät die Praktikantinnen und Praktikanten zu für sie persönlich nötigen Hilfsmitteln und Assistenzmöglichkeiten, unterstützt aber auch bei den dafür verfügbaren Förderungen. Parallel laufen Awareness-Maßnahmen für die Bedürfnisse sehbeeinträchtigter Menschen in der Kanzlei, um Missverständnisse in der Zusammenarbeit zwischen blinden/sehbeeinträchtigten und sehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu minimieren. Damit wird für sehbeeinträchtigte und blinde Juristinnen und Juristen ein optimales Arbeitsumfeld geschaffen, um ihr Potential genau so gut wie für Sehende zu entwickeln.

Doch damit nicht genug: In Kooperation und mit freundlicher Unterstützung des Mercure Hotels Wien Westbahnhof können wir für die ursprünglich aus Deutschland stammende sehbeeinträchtigte Praktikantin für die einmonatige Dauer ihres fwp Praktikums ein kostenloses Hotelzimmer zur Verfügung stellen. Die Top-Lage des Quartiers garantiert eine weitgehend einfache und reibungslose tägliche Anreise zur Arbeitsstätte. Wir bedanken uns herzlich für das großzügige Engagement des Accor-Hauses.

Unsere Initiativen

Für sehbeeinträchtigte Jus-Studentinnen und Studenten ist ein Praktikum bei fwp eine erstklassige Referenz im Lebenslauf und eröffnet Karrierechancen. Erfolgreiche Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung sind Role Models für andere Betroffene.

fwp und die Hilfsgemeinschaft wollen gemeinsam Perspektiven schaffen und zeigen, dass sehbeeinträchtigte Personen es ganz nach oben schaffen können und der aufgrund seiner Herausforderungen, Erfolgchancen und Verdienstmöglichkeiten besonders attraktive Anwaltsberuf auch für Menschen mit Handicap erreichbar ist.

Corporate Volunteering: Pre-Christmas Charity Basteln

28. November 2019, fwp Kanzleiräumlichkeiten

Die Freude am gemeinsamen Basteln für den guten Zweck stand bei der fwp Pre-Christmas-Charity-Aktivität im Vordergrund: Gemeinsam mit Mitgliedern der Hilfsgemeinschaft für Blinde und Sehschwache gestaltete das **fwp. TEAM** Kerzen. Angeregte Gespräche bei Punsch und Keksen sorgten für vorweihnachtliche Vorfreude und ein wohliges Gefühl von Gemeinschaft und Gemütlichkeit. „*Es freut uns, unsere Kunstwerke an die Hilfsgemeinschaft zu deren Verkauf auszuhändigen*“, betont fwp Partner Michael Hecht, der selbst eifrig mitgebastelt hat. Auch fwp Partner Lukas Flener und der sehbeeinträchtigte Harry Rother, die wie berichtet bereits den Vienna Night Run 2019 zusammen bestritten haben, demonstrierten ihre Geschicklichkeit beim Kerzenbasteln. Die Erlöse kamen dem gemeinnützigen Verein zugute.



Unser Beitrag zu Grow Together

Wie im Kapitel „Umwelt“ erwähnt spendet fwp jährlich eine bedeutende Menge des erworbenen MIËLO-Honigs an Grow Together. Der gemeinnützige Verein unterstützt und begleitet Eltern mit Säuglingen in schwierigen Lebenssituationen. Mittels langfristiger, intensiver und bindungsorientierter Betreuung werden in Anlehnung an die Kinderschutzrichtlinien bestmögliche Gesundheits- und Entwicklungschancen für die begleiteten Kinder sichergestellt und die Eltern behutsam ins eigenständige Leben zurückgeführt. *„Nachhaltig mit Weitblick ist ein besonders schöner Grundstein, den fwp verfolgt, der gleichzeitig auch der Mission von Grow Together entspricht“*, freut sich Vorstandsmitglied Katharina Beitzl. Kinderärztin und Psychotherapeutin Katharina Kruppa, Leitung Grow Together, ergänzt: *„Wir freuen uns über die großzügige Spende von fwp, mit der wir nicht nur unseren Jahresbedarf an Honig für die Familien in unserem Zentrum decken, sondern gleichzeitig auch die nachhaltige Veränderung, die Grow Together bewirkt, verstärkt kommunizieren können“*.



v.l.n.r.: Kinderärztin und Psychotherapeutin **Katharina Kruppa**, Leitung Grow Together, fwp Partner **Markus Fellner** und Grow Together Vorstandsmitglied **Katharina Beitzl**

Resümee und Zielsetzungen.

Die im Jahr 2015 von den Vereinten Nationen beschlossene „Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung“ (Agenda 2030) trägt den Titel „Transformation unserer Welt“ - denn nicht mehr und nicht weniger ist notwendig, die mit 1. Jänner 2016 in Kraft getretenen 17 nachhaltigen Entwicklungsziele global zu erreichen. Das Konzept von Nachhaltigkeit, das der Agenda 2030 zugrunde liegt, beruht auf den Dimensionen der ökologischen, der ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit und leistet einen wesentlichen Beitrag für die Erhaltung des Wohlstandes und die Sicherung der Generationengerechtigkeit. Auf nationaler Ebene definierte die österreichische Bundesregierung im Jänner 2016 die Implementierung und Umsetzung der Agenda 2030 durch einen Ministerratsbeschluss.



Durch ihre universelle Gültigkeit und dem Konsens darüber, dass alle Akteure aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gleichzeitig und ab sofort an ihren individuellen Beiträgen arbeiten müssen, stellt die Agenda 2030 ein Novum dar.

Der Rechtsbranche kommt darin ebenso große Bedeutung zu, da alle drei Dimensionen - Wirtschaft, Soziales und Ökologie – gleichrangig zu berücksichtigen sind, und dabei auch die Wahrung der Menschenrechte, der Rechtsstaatlichkeit, Good Governance, Frieden und Sicherheit eingefordert werden.

Abgesehen von der Verringerung des eigenen ökologischen Fußabdrucks und der Steigerung allgemein positiver Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gemeinschaft, in der man tätig ist, stehen für Anwaltsunternehmen vorwiegend Beiträge zu SDG 16 im Mittelpunkt. Dieses hat zum Ziel, *„friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz zu ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.“*



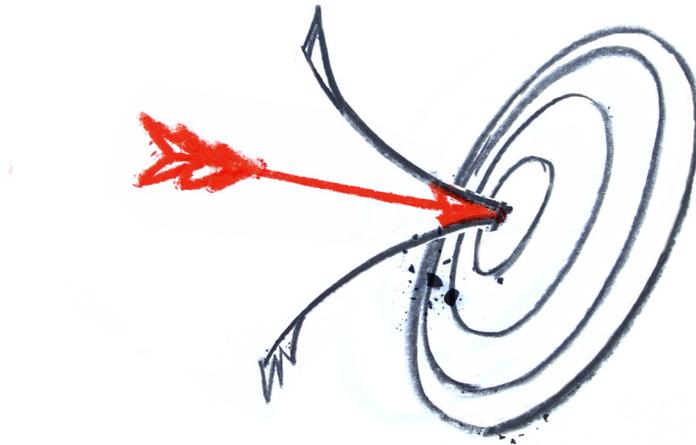
Während einige der darin festgelegten Zielvorgaben vorwiegend auf staatliche Beiträge zielen, liegt es an jedem Einzelnen – ob Unternehmen, Behörde, Universität, NGO / NPO oder auch Konsument oder Bürger – Kraft seiner Wirkungsmöglichkeiten einen Beitrag zu leisten.

Die internationale Gemeinschaft hat es sich damit zur Aufgabe gemacht, bis 2030 Gewalt zu verringern und Maßnahmen auch auf nationaler Ebene durch Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft einzufordern, um den Missbrauch und die Ausbeutung von Kindern, den Kinderhandel, Folter und alle Formen von Gewalt gegen Kinder zu beenden.

Gleichzeitig soll die Rechtsstaatlichkeit auf nationaler und internationaler Ebene gefördert und der gleichberechtigte Zugang aller zur Justiz gewährleistet werden. Korruption und Bestechung sind heute für ein erhebliches Maß an wirtschaftlichem und gesellschaftlichem Schaden verantwortlich und sollen daher in allen ihren Formen eingedämmt werden. Ebenso ist organisierte Kriminalität durch geeignete Maßnahmen zu bekämpfen, wobei Unternehmen darauf achten müssen, auch nicht unbeabsichtigt in Komplizenschaft zu geraten.

Unsere Ziele 2025.

Als erste österreichische Wirtschaftssozietät stellen wir auf freiwilliger Basis Transparenz zu unseren Nachhaltigkeitsleistungen und -aktivitäten her. Wir haben uns vorgenommen, das Management unserer Auswirkungen im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses zu strukturieren, um unsere Beiträge zur Gesellschaft messbar zu machen. Dazu haben wir uns vorerst Ziele in fünf Bereichen gesetzt, zu deren Fortschritten wir künftig in zweijährlichem Abstand qualitativ und wo möglich quantitativ berichten möchten. Vor diesem Hintergrund sind wir motiviert, uns beim Thema Nachhaltigkeit weiter zu verbessern.



Was wir uns bis 2025 vorgenommen haben

- > **Aufbau und Aufrechterhaltung einer Unternehmenskultur**, die Exzellenz nicht nur in der Rechtspraxis, sondern auch bei der Wahrnehmung der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, fördert, in der unsere Anwältinnen und Anwälte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leben und arbeiten und aus der wir als Sozietät schöpfen.
- >> Schaffen interner Awareness, um das Thema zu fördern. Feedback zum Bericht Einholen (Vorschlagswesen) – Mitarbeiter beteiligen sich an der Ausgestaltung unserer sozialen Verantwortung.
- > Unternehmenspolitik, die im Einklang mit dem Engagement der Sozietät für **gute Corporate Citizenship** und besten Management-Praktiken steht.
- >> Dazu erarbeiten wir 2021 Nachhaltigkeitsrichtlinien für den Einkauf, um unseren Ressourcenverbrauch zu minimieren.
- > Ein **Vorreiter in der Rechtsbranche** zu werden, indem fwp einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und ihren natürlichen Ressourcen fördert.
- >> Wir starten 2021 mit dem Ressourcenverbrauchs-Monitoring, um effektive Maßnahmen für eine Reduktion unserer Verbräuche und Emissionen im Einklang mit den SDGs sowie den Klimazielen der EU bis 2030 zu setzen.
- > **Employer Responsibility:** Was in den USA längst üblich ist, wird auch in Österreich zunehmend wichtiger. Junge, gut ausgebildete Menschen wählen ihren Arbeitgeber nachweislich auch danach aus, ob das Unternehmen soziale Verantwortung lebt.
- >> Wir berichten in zweijährlichem Abstand über unsere Maßnahmen, Aktivitäten und Fortschritte und kommunizieren diese an relevante Zielgruppen.
- > **Corporate Volunteering:** Im persönlichen Austausch und bei Workshops bietet sich die Chance, in die Welt sehbeeinträchtigter Kolleginnen und Kollegen einzutauchen. Dabei werden nicht nur die eigenen sozialen Kompetenzen weiterentwickelt, sondern ebenfalls Zusammengehörigkeitsgefühl und Arbeitnehmerszufriedenheit durch soziale Unternehmensaktivitäten gesteigert.
- >> Wir bieten weiterhin Möglichkeiten für sinnvolle Freiwilligentätigkeit gemeinsam mit der Hilfsgemeinschaft für Blinde und Sehschwache und engagieren uns kontinuierlich.

GRI Content Index.

GRI	Beschreibung	Bemerkung	Seite
GRI 102	Allgemeine Angaben		
	Organisationsprofil		
102-1	Name der Organisation		5
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen		11
102-3	Hauptsitz der Organisation	1010 Wien, Schottenring 12	5, 8
102-4	Betriebsstätten	1010 Wien, Schottenring 12	11
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform		5, 11
102-6	Belieferte Märkte		13
102-7	Größe der Organisation		11, 23
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern		11, 23, 25
102-9	Lieferkette	n.a.	
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	n.a.	
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip		6, 13
102-12	Externe Initiativen		7
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen		15, 11
	Strategie		
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers		7
102-15	Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen		6, 7, 19, 20
	Ethik und Integrität		
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen		17, 18
102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik		17
	Führung		
102-18	Führungsstruktur		17
102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen		9
102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen		15
102-29	Identifizierung und Umgang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen		13, 14
102-32	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung		5
102-37	Die Beteiligung der Stakeholder an der Vergütung		
	Stakeholdereinbeziehung		
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen		13, 14
102-41	Tarifverträge	n.a. JuristenInnen, KonzipientInnen, AnwältInnen oder PartnerInnen unterliegen nicht dem Kollektivvertrag. Reinigungspersonal und Hausmeister unterliegen ebenfalls nicht dem Kollektivvertrag.	
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder		13, 14
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern		16
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen		16

GRI	Beschreibung	Bemerkung	Seite
Vorgehensweise Berichterstattung			
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	lex & tax Übersetzungen GmbH	
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen		16
102-47	Liste der wesentlichen Themen		16
102-48	Neudarstellung von Informationen	n.a.	
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	n.a.	
102-50	Berichtszeitraum	01.01.2019 - 31.01.2019	5
102-51	Datum des letzten Berichts	Erstbericht	
102-52	Berichtszyklus	2-jährlich	5
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	Maria Kaufmann, responsible@fwp.at	5
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards		5
102-55	GRI-Inhaltsindex		5
102-56	Externe Prüfung	keine	5
103 Managementansatz			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen		11, 17, 18, 20, 23, 24, 27, 40
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		11, 17, 18, 20, 24, 25, 27
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		15, 19, 20, 24, 25
200 Ökonomie			
Wirtschaftliche Leistungen			
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	n.b.	
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	k.A.	
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	keine	
Indirekte ökonomische Auswirkungen			
202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	100 Prozent	17
Korruptionsbekämpfung			
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	100 Prozent	
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung		17
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	keine	17
Wettbewerbswidriges Verhalten			
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	keine	
300 Ökologie			
Material			
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	k.A.	40
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	n.b.	
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	k.A.	
Energie			
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation		
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation		
302-3	Energieintensität	k.A.	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	n.a., Erstbericht	
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	n.a., Erstbericht	
Wasser			
303-1	Wasserentnahme nach Quelle	n.b.	
Biodiversität			
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität		38

GRI	Beschreibung	Bemerkung	Seite
Emissionen			
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)		40
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)		40
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)		40
305-5	Senkung der THG-Emissionen	n.a., Erstbericht	
Abwasser und Abfall			
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	k.A.	
Umwelt - Compliance			
	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	keine	
400 Soziales			
Beschäftigung			
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation		23, 27
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			
403-1	Repräsentation von Mitarbeitern in formellen Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüssen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	keine	
403-2	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage und Abwesenheit sowie Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle	k.A.	
403-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Entwicklung erhalten		25
Aus- und Weiterbildung			
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten		25
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe		25
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Entwicklung erhalten		25
Diversität und Chancengleichheit			
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten		23, 25, 27
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern		25
Nichtdiskriminierung			
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	keine	
Lokale Gemeinschaften			
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	n.b.	
Politische Einflussnahme			
415-1	Parteispenden	keine	
Kundengesundheit und -sicherheit			
	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	n.a.	
Marketing und Kennzeichnung			
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	n.a.	
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	n.a.	
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	keine	
Schutz der Kundendaten			
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	keine	
Sozioökonomische Compliance			
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	keine	

- > **k.A.:** keine Angaben, die Kennzahlen wurden zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht erhoben
- > **n.a.:** nicht anwendbar
- > **n.b.:** nicht berichtet

Impressum.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen sowie sämtlichen weiteren Beteiligten, die an der Erstellung dieses Berichts mitgewirkt haben, für die freundliche Unterstützung.

Impressum

Herausgeber und Koordination:
Fellner Wratzfeld & Partner Rechtsanwälte Gesellschaft m.b.H.
Schottenring 12, 1010 Wien
www.fwp.at
Alle Rechte vorbehalten.
Copyright © 2020 by Fellner Wratzfeld & Partner

Bild Cover:
Daniela Auer

Redaktion:
Maria Kaufmann

Layout:
Barbara Erlach